

Beteiligungsbericht des
Trinkwasserzweckverbandes
Mittleres Erzgebirge

Rathenaustraße 29
09456 Annaberg-Buchholz

für das Haushaltsjahr 2022

Annaberg-Buchholz, 14.06.2023



Thomas Proksch
Verbandsvorsitzender

0 Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort

- 1.1 Grundlagen und Aufbau des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge
- 1.2 Finanzbeziehungen des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge
- 1.3 Rechenschaftsbericht des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge

2 Beteiligungen und Leistungskennzahlen im Überblick

- 2.1 Beteiligungen des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge
- 2.2 Stimmanteile und Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge
- 2.3 Übersicht Leistungskennzahlen

3 Beteiligung Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“

- 3.1 Übersicht
- 3.2 Finanzbeziehungen der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“
- 3.3 Bilanzkenngrößen und sonstige Angaben der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“
- 3.4 Lagebericht der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“

4 Beteiligung Zweckverband Fernwasser Südsachsen

- 4.1 Übersicht
- 4.2 Finanzbeziehungen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen
- 4.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen
- 4.4 Lagebericht des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen

5 Beteiligung Südsachsen Wasser GmbH

- 5.1 Übersicht
- 5.2 Finanzbeziehungen der Südsachsen Wasser GmbH
- 5.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen der Südsachsen Wasser GmbH
- 5.4 Lagebericht der Südsachsen Wasser GmbH

6 Beteiligung Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

- 6.1 Übersicht
- 6.2 Finanzbeziehungen
Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH
- 6.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen
Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH
- 6.4 Lagebericht Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

1 Vorwort

1.1 Grundlagen und Aufbau des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge

Der Verband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die Gründung des Zweckverbandes erfolgte zum 18.03.1993 mit der öffentlichen Bekanntmachung der Verbandssatzung sowie deren Genehmigung durch das Regierungspräsidium Chemnitz. Rechtliche Grundlage ist die Satzung vom 08. Februar 1993, zuletzt geändert am 14. August 2017 mit rechtsaufsichtlicher Genehmigung vom 26. September 2017. Die Genehmigung der Satzung wurde am 19. Oktober 2017 veröffentlicht, somit trat sie am 20. Oktober 2017 in Kraft.

Darüber hinaus gilt die Satzung des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge für Wasserversorgung und den Anschluss an die öffentliche Versorgungsanlage vom 28.09.2006, zuletzt geändert am 31. Dezember 2021. Weiterhin gilt die Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten vom 28.09.2006, zuletzt geändert am 11. Januar 2023.

Der Sitz des Verbandes ist Annaberg-Buchholz, Rathenaustraße 29.

Aufgabe des Zweckverbandes:

Für die Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Versorgung der Verbraucher im Verbandsgebiet mit Trink- und Brauchwasser hat der Verband die Wasserversorgungsanlagen, die Anlagen zur Wassergewinnung, Wasseraufbereitung, Wasserverteilung einschließlich der Ortsnetze sowie Sonderanlagen, vorzuhalten, zu planen, zu errichten, zu kontrollieren, zu ändern, instand zu setzen, zu unterhalten und zu betreiben sowie damit im Zusammenhang stehende Aufgaben wahrzunehmen. Der Zweckverband hat die Erfüllung der Aufgabe auf seine Eigengesellschaft Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ übertragen.

Verbandsorgane sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende. Die Verbandsversammlung besteht gemäß § 6 der Satzung aus den gesetzlichen Vertretern der Mitglieder. Die Zuständigkeit der Verbandsversammlung ist in §7 der Satzung geregelt. Der Verbandsvorsitzende vertritt den Verband nach außen.

Örtlicher Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2022:
Falk Slomiany & Koll. GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Verbandsmitglieder:

- Amtsberg, nur mit den Ortsteilen Schlösschen und Weißbach
- Annaberg-Buchholz
- Bärenstein
- Börnichen
- Crottendorf
- Deutschneudorf
- Drebach
- Ehrenfriedersdorf
- Gelenau
- Geyer
- Gornau, ohne den Ortsteil Dittmannsdorf
- Großhartmannsdorf, nur mit den Ortsteilen Mittel-, Nieder- und Obersaida
- Großolbersdorf

- Großrückerswalde, ohne den Ortsteil Streckewalde
- Grünhainichen, nur mit dem Ortsteil Waldkirchen
- Heidersdorf
- Jöhstadt
- Königswalde
- Marienberg
- Mildenau, nur mit dem Ortsteil Arnsfeld
- Neuhausen, mit den Ortsteilen Frauenbach, Dittersbach und Heidelberg
- Oberwiesenthal
- Olbernhau
- Pockau-Lengefeld
- Scheibenberg
- Schlettau
- Sehmatal
- Seiffen
- Tannenberg
- Thum
- Thermalbad Wiesenbad
- Wolkenstein
- Zschopau

Stimmrechte und Beteiligung:

Der Beteiligungsteil der Verbandsmitglieder bestimmt sich nach der gesamten kalenderjährlich im jeweiligen Gebiet des einzelnen Mitgliedes erlöswirksam verkauften Trinkwassermenge. Die Festlegung der Stimmenzahl wird nach der Durchschnittsmenge des vorangegangenen Haushaltsjahres des Zweckverbandes vorgenommen. Jedes Verbandsmitglied hat mindestens eine Stimme.

Aufgrund der stabilen Entwicklungen der Unternehmen, an denen der Zweckverband beteiligt ist, werden für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes keine Risiken oder finanzielle Belastungen erwartet.

1.2 Finanzbeziehungen des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge

Leistung des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge an die Kommunen:

- Gewinnabführung 0,00 EUR

Leistung des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge an die ETW GmbH:

- Beteiligung 16.151,50 EUR Einstellung in Kapitalrücklage
- Zuschuss (Fördermittelweiterleitung)
- Darlehen (383.468,91 EUR)
- Ausfallbürgschaften (zum 31.12.2022: 10,7 Mio. EUR)

Leistung der Kommunen an den Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge

- Umlagen 0,00 EUR

1.3 Rechenschaftsbericht des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge

Grundlagen und Aufbau des Zweckverbandes

Der Verband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die Gründung des Zweckverbandes erfolgte zum 18.03.1993. Im Haushaltsjahr 2006 erfolgte eine Sicherheitsneugründung des Zweckverbandes. Rechtliche Grundlage ist die am 13. Juli 2006 veröffentlichte und somit am 14. Juli 2006 rechtskräftige Verbandssatzung. Die letzte Änderung der Satzung erfolgte am 14. August 2017, mit rechtsaufsichtlicher Genehmigung vom 26. September 2017. Die Genehmigung der Satzung wurde am 19. Oktober 2017 veröffentlicht, somit trat sie am 20. Oktober 2017 in Kraft.

Darüber hinaus gilt die Satzung des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge für Wasserversorgung und den Anschluss an die öffentliche Versorgungsanlage vom 28.09.2006, zuletzt geändert am 31. Dezember 2021. Weiterhin gilt die Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten vom 28.09.2006, zuletzt geändert am 11. Januar 2023.

Der Sitz des Verbandes ist Annaberg-Buchholz.

Der Verband übt keine aktive Tätigkeit im Bereich der Trinkwasserversorgung aus. Er ist Träger der Wasserversorgungsaufgabe im Verbandsgebiet. Verbandsorgane sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende mit zwei Stellvertretern.

Die Verbandsversammlung besteht gemäß § 6 der Satzung aus den gesetzlichen Vertretern der Mitglieder. Die Zuständigkeit der Verbandsversammlung ist in § 7 der Satzung geregelt. Der Verbandsvorsitzende vertritt den Verband nach außen. Er ist für die Leitung des Verbandes verantwortlich.

Die Wasserversorgungsaufgabe des Verbandes wird von der 100%igen Eigengesellschaft Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ wahrgenommen.

Mitgliedschaften, Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen

Der Verband ist Mitglied des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen und Gesellschafter der Südsachsen Wasser GmbH. Vom Zweckverband Fernwasser Südsachsen bezieht die Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ Trinkwasser. Die Beteiligung an der Südsachsen Wasser GmbH wurde 1995 unentgeltlich erworben. Sie umfasst einen 10,66%igen Anteil am Stammkapital der Gesellschaft. Weiterhin hält der Zweckverband 100 % der Anteile an der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“. Das Stammkapital beträgt 600 TEUR.

Alle Beteiligungen sind für die Doppik nach der Eigenkapitalspiegelmethode bewertet worden und in der Bilanz zum 31.12.2022 enthalten. Die stabilen Entwicklungen der Unternehmen, an denen der Zweckverband beteiligt ist, werden das Basiskapital in den nächsten Jahren konstant halten.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW"	zum 31.12.2022	33.424 TEUR
-----------------------------------	----------------	-------------

Beteiligungen an Unternehmen

Zweckverband Fernwasser Südsachsen	zum 31.12.2022	4.427 TEUR
Südsachsen Wasser GmbH	zum 31.12.2022	1.330 TEUR

Zum Haushalt 2022

Ab 01.01.2013 wurde die Haushaltsführung des Zweckverbandes auf die Doppik umgestellt. Der für 2022 aufgestellte Haushaltsplan erfolgte auf Grundlage der SächsKomHVO. Die Erfassung der doppischen Buchungsvorgänge erfolgt über ein zertifiziertes Programm in Zusammenarbeit mit einem Verbandmitglied des Zweckverbandes.

Seit dem Jahr 1998 ist durch den Zweckverband ein Darlehen in Höhe von 383.468,91 Euro an seine Gesellschaft ausgereicht worden, dessen Zinsen in den Erträgen des Ergebnishaushaltes ausgewiesen sind. Der Darlehensbetrag ist zum 31.12.2022 im Finanzanlagevermögen als Ausleihung an verbundene Unternehmen ausgewiesen. Der Vertrag wurde im April 2022 prologiert und hat eine Laufzeit bis Mai 2026, damit auch in Zukunft der Einnahmenbereich des Haushaltes gesichert ist.

Die Liquidität war im Haushaltsjahr jederzeit gegeben. Daher ist für das Planjahr 2023 wiederum kein Kassenkredit geplant. Der Bankbestand zum 31.12.2022 in Höhe von 46 TEUR sowie die Sparanlage in Höhe von 100 TEUR sind in der Bilanz als liquide Mittel ausgewiesen.

Langfristige Rückstellungen bestehen nicht. Als kurzfristige Rückstellung sind die Prüfungskosten des Jahresabschlusses sowie die Kosten für die Dienstleistung der doppischen Buchführung mit 3 TEUR erfasst.

In den Verbindlichkeiten sind im Jahr 2022 erbrachte Leistungen mit 1 TEUR eingestellt.

Da die Trinkwasserversorgungsaufgabe - inklusive aller Investitionen - durch die Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ wahrgenommen wird, fallen für den Zweckverband keine Investitionen an, weshalb die Ermittlung der Nettoinvestitionsmittel entfällt. Es gibt keine Verpflichtungsermächtigungen und es ist keine Bewertung im Anlagevermögen vorzunehmen.

Fehlbetragsabdeckungen aus den Vorjahren sind nicht vorhanden.

Wie auch in den vergangenen Jahren ist das oberste Ziel der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ die qualitativ einwandfreie Wasserversorgung in ausreichender Menge bei sparsamem, optimiertem Aufwand in der Wasseraufbereitung und Verteilung sowie einer Anpassung der Anlagen an die prognostizierte Bedarfsentwicklung, soweit dies möglich ist. Diese sehr umfangreiche Aufgabenstellung erfordert ein hohes Maß an Aufwendungen, die durch den Verkauf des Trinkwassers gedeckt werden müssen. Für das Geschäftsjahr 2023 wird von einer geplanten Absatzmenge von 5,2 Mio. m³ ausgegangen.

Die Herausforderung besteht weiterhin darin, kostendeckend eine quantitäts- und qualitätsgerechte Wasserversorgung zu gewährleisten. Aufgrund der hohen Inflationsrate ist mit Kostensteigerungen in allen Aufwandsbereichen, vor allem bei Energie, bezogenen Leistungen, Dienstleistungen und Tarifsteigerungen sowie im weiteren Verlauf eine Erhöhung der Zinsen im Hinblick auf die Aufnahme bzw. Prolongation von Fremdkapital zu rechnen. Hierbei bleiben die Unsicherheiten, die sich aus der aktuellen Lage in der Ukraine und im Weltgeschehen ergeben weiter ein schwer zu prognostizierender Faktor. Es besteht aktuell, in Anbetracht der öffentlichen Tarifiediskussionen, das Risiko von Tarifierhöhungen, welche über die geplanten Umsätze deutlich hinausgehen. Die Ertragslage der Erzgebirge Trinkwasser GmbH 2023 könnte dadurch unmittelbar beeinträchtigt werden.

Ergebnishaushalt

Der Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge muss verwaltungstechnische Aufgaben lösen. Eigene Einnahmen kann der Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge nur durch die Erlassung von Bescheiden im Rahmen der Verwaltungskostensatzung bzw. Rumpfsatzung erzielen. In den vergangenen Jahren wurden Bescheide zu Teilbefreiungen erlassen. Es wird davon ausgegangen, dass

dieser Trend weiter anhält und somit wurde eine Einnahme in Höhe von 300 Euro geplant. Tatsächlich wurden in diesem Bereich 2022 Einnahmen in Höhe von 200 Euro erzielt.

Finanzerträge ergeben sich aus Zinsen in Höhe von 10.235,85 EUR, die durch die Gewährung eines Darlehens an die Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“, sowie aus der Anlage von Festgeldern entstehen. Aus Gewinnanteilen von wirtschaftlichen Unternehmen wurden weitere Finanzeinnahmen in Höhe von 19 TEUR erzielt. Davon wurden 3 TEUR als Steuern abgeführt und der Nettoanteil der Gewinnausschüttung der Südsachsen Wasser GmbH in Höhe von 16 TEUR an die Eigengesellschaft weitergeleitet.

Für die Beteiligung an der Südsachsen Wasser GmbH erfolgte aufgrund des Jahresabschlusses 2022 eine Zuschreibung in Höhe von 56 TEUR und für den Zweckverband Fernwasser eine Zuschreibung der Beteiligung in Höhe von 41 TEUR. Der Anteil an der Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW" erhöhte sich um 963 TEUR.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen betragen 13 TEUR für die Geschäftsbesorgung, die örtliche Prüfung, Sachverständigenkosten und Verbandsversammlungen. Das Gesamtergebnis liegt bei 1.061 TEUR.

Finanzhaushalt

Die Investitionen werden durch die Eigengesellschaft Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ vorbereitet, realisiert und abgerechnet.

Der Finanzierungsbedarf wird durch die Eigengesellschaft über eigen erwirtschaftete (um Auflösungsbetrag geminderte) Abschreibungen bzw. durch Zuschüsse gedeckt. Im Jahr 2022 erfolgte durch die Eigengesellschaft eine Kreditaufnahme.

Die Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit im Finanzhaushalt betragen insgesamt 27 TEUR. Es handelt sich um die Zinseinnahmen unter Berücksichtigung der Abgrenzung des Zinsertrages aus Festgeldanlagen sowie eine Gewinnausschüttung der Südsachsen Wasser GmbH. Die Südsachsen Wasser GmbH erwirtschaftet durch ihre Aufgabenerfüllung für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen und anderer Dienstleistungen einen Jahresüberschuss. Dieser wurde in den letzten Jahren aufgrund von Gesellschafterbeschlüssen an den Zweckverband ausgezahlt. Da sich der Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge zur Aufgabenerfüllung seiner Gesellschaft, der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ bedient, hat auch die „ETW“ maßgeblich zum erwirtschafteten Gewinn der Südsachsen Wasser GmbH beigetragen. Deshalb wird dieser Gewinn (16 TEUR) an die Eigengesellschaft „ETW“ GmbH weitergereicht. Diese stellt den Betrag zur Stärkung der Gesellschaft in die Kapitalrücklage ein.

Am Ende des Jahres ergibt sich ein Endbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 145.887,62 Euro.

Sonstige Angaben

Die durch den Trinkwasserzweckverband übernommenen Ausfallbürgschaften zugunsten der Eigengesellschaft „ETW“ belaufen sich am 31.12.2022 auf 10,7 Mio. Euro (ursprünglicher Betrag 41,7 Mio. Euro). Es wird eingeschätzt, dass eine Inanspruchnahme der Ausfallbürgschaften aufgrund der stabilen Geschäftslage der Eigengesellschaft nicht zu erwarten ist.

Es besteht ein Förderprogramm des Landes Sachsen für die Ablösung von Brunnen, aus dem Mittel für die Umsetzung von Investitionen in der Erzgebirge Trinkwasser GmbH beantragt und bewilligt wurden. Der Zweckverband hat hierzu als Träger der Wasserversorgungsaufgabe Fördermittelanträge gestellt. Die Auszahlung erfolgt erst im Nachgang im durch den Zuwendungsbescheid festgelegten Haushaltsjahr. Dazu bestehen privatrechtliche Verträge, die regeln, dass die Abrechnung und der

Nachweis durch die Eigengesellschaft erbracht werden können. Die Zahlung der Fördermittel erfolgt direkt an die Erzgebirge Trinkwasser GmbH. Es wurden in diesem Rahmen im Jahr 2022 die Fördermittel für zwei fertiggestellte Maßnahmen in Höhe von 77 TEUR ausgezahlt. Die Fördermittel werden entsprechend den Nutzungsdauern der bezuschussten Anlagen aufgelöst. Der Stand der Fördermittel aus dem öTIS-Programm beläuft sich nach Auflösung zum 31.12.2022 auf 289 TEUR.

Produktkennzahlen

Die Produktkennzahlen des Jahres 2022 für die Produktgruppen Organisationsangelegenheiten, Beteiligungsmanagement und Finanzvermögensverwaltung wurden ermittelt. Die Beteiligung pro Einwohner hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf 293 Euro/Einwohner (Vj. 286 Euro/Einwohner) erhöht. Der Umfang der Ausfallbürgschaften verringerte sich um den geleisteten Tilgungsbetrag und erhöhte sich um die für die Darlehensaufnahme der Eigengesellschaft gewährte Ausfallbürgschaft. Damit erhöhte sich auch der Umfang der Bürgschaften im Verhältnis zur Bilanzsumme von 22,0 % auf 26,9 %.

Sonstige Angaben

Die Verbandsorgane sind der Verbandsvorsitzende und die stellvertretenden Verbandsvorsitzenden. Die Angaben gemäß § 88 Abs. 3 Nr. 1 bis 4 SächsGemO werden entsprechend den vorliegenden Angaben gemacht:

Name der/s Bürgermeister/-in	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen
Sylvio Krause Bürgermeister Amtsberg	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG
	Südsachsen Wasser GmbH
	Krankenhaus-Gesundheitsholding Erzgebirge GmbH
	Regionalverkehr Erzgebirge GmbH
Thomas Proksch Bürgermeister Annaberg-Buchholz	Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“
	SRCC e.V. (Smart Rail Connectivity Campus)
	Südsachsen Wasser GmbH
Silvio Wagner Bürgermeister Bärenstein	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Frank Lohr Bürgermeister Börnichen	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Thomas Sebastian Martin Bürgermeister Crottendorf	Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW"
Claudia Kluge Bürgermeisterin Deutschneudorf	DRK Kreisverband Mittleres Erzgebirge e.V.
Jens Hausteine Bürgermeister Drebach	Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW"
	Bürger Energie Drebach eG
Silke Franzl Bürgermeisterin Ehrenfriedersdorf	Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“
	Zinngrube Ehrenfriedersdorf Besucherbergwerk & Mineralogisches Museum GmbH
	Stadtbau GmbH Ehrenfriedersdorf
	Campingpark Greifensteine GmbH
Knut Schreiter Bürgermeister Gelenau	Freizeitbad An der Silberstraße GmbH
	Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“
	Gelenauer Wohnungsgesellschaft mbH
	Vorstand „Neumann'sche Stiftung“
Harald Wendler Bürgermeister Geyer	Freizeitbad Greifensteine
Nico Wollnitzke Bürgermeister Gornau	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Dirk Müller Bürgermeister Großhartmannsdorf	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Uwe Günther Bürgermeister Großolbersdorf	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Jörg Stephan Bürgermeister Großrückerswalde	keine Rückmeldung
Andre Rösch Bürgermeister Großrückerswalde	keine Rückmeldung
Robert Arnold Bürgermeister Grünhainichen	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO

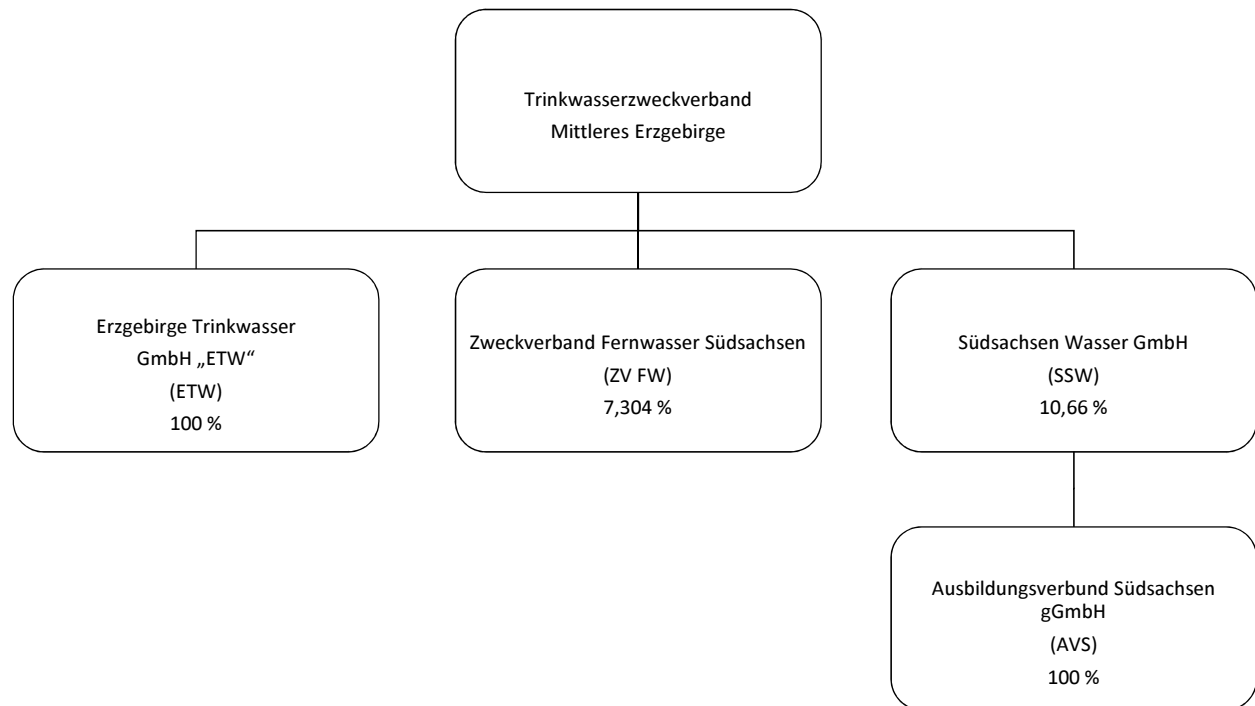
Name der/s Bürgermeister/-in	Mitgliedschaft
Andreas Börner Bürgermeister Heidersdorf	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Andre Zinn Bürgermeister Jöhstadt	Windpark Jöhstadt GmbH
Ronny Wähner Bürgermeister Königswalde	EKA Erzgebirgsklinikum Annaberg gGmbH Krankenhaus Gesundheitsholding Erzgebirge GmbH
André Heinrich Oberbürgermeister Marienberg	Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW" Stadtwerke Marienberg GmbH Energieversorgung Marienberg GmbH Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM Südsachsen Wasser GmbH
Andreas Mauersberger Bürgermeister Mildenaue	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Andreas Drescher Bürgermeister Neuhausen	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Jens Benedict Bürgermeister Oberwiesenthal	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Heinz-Peter-Haustein Bürgermeister Olbernhau	Stadtwerke Olbernhau GmbH Wohnwerke Olbernhau GmbH Regionalverkehr Erzgebirge GmbH
Jörg Klaffenbach Bürgermeister Olbernhau	keine Rückmeldung
Ingolf Wappler Bürgermeister Pockau-Lengefeld	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Michael Staib Bürgermeister Scheibenberg	Regionalverkehr Erzgebirge GmbH Regionalbeirat Südsachsen der Mitteldeutschen Netzgesellschaft Strom mbH (Mitnetz Strom)
Conny Göckeritz Bürgermeister Schlettau	Naturschutzzentrum Erzgebirge gGmbH Förderverein Schloss Schlettau e.V.
Sebastian Nestler Bürgermeister Sehmatal	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Martin Wittig Bürgermeister Seiffen	keine Rückmeldung
Christoph Neubert Bürgermeister Tannenberg	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Thomas Mauersberger Bürgermeister Thum	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Thomas Mey Bürgermeister Thermalbad Wiesenbad	Thermalbad Wiesenbad Gesellschaft für Kur und Rehabilitation mbH
Wolfram Liebing Bürgermeister Wolkenstein	Kur- und Gesundheitszentrum Warmbad Wolkenstein GmbH KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ Tourismusverband Erzgebirge TVE
Arne Sigmund Oberbürgermeister Zschopau	Grundstücks- und Gebäudewirtschaft GmbH Zschopau WBZ Wohnbaugesellschaft mbH

Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge
Annaberg-Buchholz, 30.05.2023

Thomas Proksch
Verbandsvorsitzender

2 Beteiligungen und Leistungskennzahlen im Überblick

2.1 Beteiligungen des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge



Der Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge hat sein Rechnungswesen entsprechend dem Gesetz über das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen ab 01.01.2013 auf die Doppik umgestellt.

Mit der Bewertung seiner Beteiligungen wird das Eigenkapital des Verbandes zum jeweiligen Stichtag festgestellt, auf dessen Grundlage das anteilige Eigenkapital je Mitgliedskommune ermittelt wird.

Das Eigenkapital des Verbandes beträgt zum 31.12.2022 39.708.399,23 €.

2.2 Stimmanteile und Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge

Kommune	Stimmen 2022	Anteil 31.12.2022	Anteiliges Eigenkapital zum 31.12.2022
Amtsberg	7	1,30	514.738,51 €
Annaberg-Buchholz	84	15,56	6.176.862,11 €
Bärenstein	8	1,48	588.272,58 €
Börnichen	4	0,74	294.136,29 €
Crottendorf	13	2,41	955.942,94 €
Deutschneudorf	4	0,74	294.136,29 €
Drebach	18	3,33	1.323.613,31 €
Ehrenfriedersdorf	18	3,33	1.323.613,31 €
Gelenau	13	2,41	955.942,94 €
Geyer	13	2,41	955.942,94 €
Gornau	12	2,22	882.408,87 €
Großhartmannsdorf	2	0,37	147.068,15 €
Großolbersdorf	10	1,85	735.340,73 €
Großrückerswalde	11	2,04	808.874,80 €
Grünhainichen	4	0,74	294.136,29 €
Heidersdorf	2	0,37	147.068,15 €
Jöhstadt	10	1,85	735.340,73 €
Königswalde	7	1,30	514.738,51 €
Marienberg	65	12,04	4.779.714,72 €
Mildenaу	4	0,74	294.136,29 €
Neuhausen	6	1,11	441.204,44 €
Oberwiesenthal	16	2,96	1.176.545,16 €
Olbernhau	46	8,52	3.382.567,34 €
Pockau-Lengefeld	29	5,37	2.132.488,11 €
Scheibenberg	8	1,48	588.272,58 €
Schlettau	9	1,67	661.806,65 €
Sehmatal	20	3,70	1.470.681,45 €
Seiffen	8	1,48	588.272,58 €
Tannenberg	4	0,74	294.136,29 €
Thermalbad Wiesenbad	12	2,22	882.408,87 €
Thum	16	2,96	1.176.545,16 €
Wolkenstein	20	3,70	1.470.681,45 €
Zschopau	37	6,85	2.720.760,69 €
<u>Summen</u>	<u>540</u>	<u>100,00</u>	<u>39.708.399,23 €</u>

2.3 Übersicht Leistungskennzahlen

Bilanz- und Leistungskennzahlen			ETW 2022	ZV FW 2022	SSW 2022	AVS 2022
Vermögenssituation						
Investitionsdeckung	$= \frac{\text{Neuinvestition}}{\text{Abschreibung}}$	%	113,60%	90,3%	47,00%	25,10%
Vermögensstruktur	$= \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtkapital}}$	%	85,67%	93,5%	54,20%	64,30%
Fremdfinanzierung	$= \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	%	18,68%	18,9%	0,00%	0,00%
Kapitalstruktur						
Eigenkapitalquote	$= \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	%	65,99%	76,9%	79,40%	84,70%
Eigenkapitalreichweite	$= \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Jahresfehlbetrag}}$		---	126,8%	---	---
Liquidität						
Effektivverschuldung	$= \frac{\text{Verbindlichkeiten}}{\text{Umlaufvermögen}}$	%	168,87%	318,4%	29,50%	33,90%
kurzfristige Liquidität	$= \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	%	326,61%	149,5%	340,50%	295,00%
Rentabilität						
Eigenkapitalrendite	$= \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}}$	%	2,16%	-0,6%	5,70%	3,20%
Gesamtkapitalrendite	$= \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Gesamtkapital}}$	%	1,43%	-0,4%	4,50%	2,70%
Geschäftserfolg						
Pro-Kopf-Umsatz	$= \frac{\text{Umsatz}}{\text{Mitarbeiteranzahl}}$	T€	177,82	---	80,30	127,10
Arbeitsproduktivität	$= \frac{\text{Umsatz}}{\text{Personalkosten}}$	%	331,93%	---	136,40%	196,50%

3 Beteiligung Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“

3.1 Übersicht

Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“
Rathenaustraße 29
09456 Annaberg-Buchholz

Stammkapital: 600.000 Euro

Anteilseigner: Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge 100 %

Unternehmensgegenstand:

- (1) Die Gesellschaft erfüllt die Aufgabe der Wasserversorgung für den Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge. Dazu gehört: die Vorhaltung, Planung, Errichtung und das Betreiben von Anlagen zur Wassergewinnung, Wasseraufbereitung, Wasserverteilung, Wasserversorgung einschließlich zugehöriger Sonderanlagen. Die Gesellschaft stellt eine den gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen entsprechende ordnungsgemäße Versorgung der Verbraucher mit Trink- und Brauchwasser sicher.
- (2) Die Gesellschaft kann im Verbandsgebiet des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge für dessen Mitglieder und deren Abwasserzweckverbände auf der Grundlage von Dienstleistungsverträgen Abwasseranlagen einschließlich Ortskanäle sowie Sonderbauwerke planen und errichten sowie als Verwaltungshelfer Abwassergebührenbescheide erstellen und an die Gebührenpflichtigen versenden. Dabei hat sie die einschlägigen abwasserrechtlichen, verwaltungsrechtlichen und satzungsrechtlichen Vorschriften ihrer jeweiligen Vertragspartner zu beachten.
- (3) Die Gesellschaft ist nach Zustimmung des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge berechtigt, andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu errichten, zu übernehmen und sich an solchen Unternehmen zu beteiligen. Das gilt auch für Zweigniederlassungen. Steht der Gesellschaft an dem anderen Unternehmen allein oder zusammen mit anderen kommunalen Trägern der Selbstverwaltung, die der Aufsicht des Freistaates Sachsen unterstehen, eine zur Änderung des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung berechtigende Mehrheit der Anteile zu, so darf die Gesellschaft ein anderes Unternehmen nur unterhalten, übernehmen oder sich daran beteiligen, wenn in dem Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung Regelungen vereinbart sind, die denen des § 96 a SächsGemO entsprechen.
- (4) Die Gesellschaft darf alle Maßnahmen treffen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Organe: Geschäftsführung: Frau Dr. Carla Schneider

Aufsichtsrat:

Herr André Heinrich
Herr Sebastian Martin
Herr Thomas Proksch
Herr Jens Haustein
Frau Silke Franzl
Herr Wolfram Liebing
Herr Knut Schreiter

Oberbürgermeister Marienberg, Vorsitzender
Bürgermeister Crottendorf, Stellvertreter
Bürgermeister Annaberg
Bürgermeister Drebach
Bürgermeisterin Ehrenfriedersdorf
Bürgermeister Wolkenstein
Bürgermeister Gelenau

Abschlussprüfer: DONAT WP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mitarbeiter der ETW GmbH: 93

3.2 Finanzbeziehungen der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“

Leistungen der ETW GmbH an den Zweckverband:

- Gewinnabführung 0,00 EUR

Leistungen des Zweckverbandes an die ETW GmbH:

- Beteiligung 16.151,50 EUR Einstellung in Kapitalrücklage
- Zuschuss (Fördermittelweiterleitung)
- Darlehen (383.468,91 EUR)
- Ausfallbürgschaften (zum 31.12.2022: 10,7 Mio. EUR)

3.3 Bilanzkenngrößen und sonstige Angaben der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“

Bilanz- und Leistungskennzahlen Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW"

	Jahr 2022	Jahr 2021	Jahr 2020
Vermögenssituation			
Investitionsdeckung	113,60%	81,93%	95,50%
Vermögensstruktur	85,67%	89,25%	89,98%
Fremdfinanzierung	18,68%	16,43%	17,83%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote*	65,99%	68,03%	66,82%
Eigenkapitalreichweite	---	---	---
Liquidität			
Effektivverschuldung	168,87%	208,45%	237,20%
kurzfristige Liquidität	326,61%	226,74%	217,41%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	2,16%	0,95%	1,57%
Gesamtkapitalrendite	1,43%	0,64%	1,05%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz	177.819 €	171.195 €	176.873 €
Arbeitsproduktivität	331,93%	328,02%	328,29%

* einschließlich 70% Sonderposten/Ertragszuschüsse

Bilanzkenngrößen und sonstige Angaben der Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW"

		2022	JA 2021	JA 2020
Beschäftigtenanzahl gesamt		93	92	91
davon Angestellte		45	44	43
gewerbliche Arbeitnehmer		48	48	48
Auszubildende		9	7	6
Forderungen gesamt	€	3.499.392	1.542.393	1.699.106
Verbindlichkeiten	€	15.385.948	13.501.517	14.294.466
davon Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	€	12.409.196	10.371.199	11.341.608
flüssige Mittel	€	5.350.367	4.742.409	4.164.973
Investitionen (Zugänge)	€	4.787.279	3.987.427	3.956.735
Bilanzsumme	€	66.419.289	63.137.095	63.607.582
Umsatzerlöse	€	16.236.159	15.749.944	16.095.478

3.4 Lagebericht der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“

Geschäftsmodell

Seit 1995 hat die Gesellschaft die Erfüllung der Aufgabe der Wasserversorgung im Versorgungsgebiet des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge übernommen. Die hoheitliche Aufgabe der Wasserversorgung selbst liegt beim Zweckverband. Die vertraglichen Beziehungen sind in einem Betreiber- und Geschäftsbesorgungsvertrag geregelt. Die Umsetzung der Trinkwasserversorgung erfolgt mit Hilfe der Errichtung und durch das Betreiben verschiedener baulicher Anlagen, wie z.B. Aufbereitungsanlagen oder Pumpstationen sowie die anschließende permanente Bedienung, Kontrolle und Instandhaltung. Die Geschäftstätigkeit der Erzgebirge Trinkwasser GmbH umfasst die Versorgung von rund 133.700 Einwohnern in ihrem Versorgungsgebiet mit 2.142 km Leitungsnetz.

Wirtschaftsbericht

Das Trinkwasser ist eine lebensnotwendige Existenzgrundlage und ein Gut, welches geschützt, verteidigt und entsprechend behandelt werden muss (EU-Wasserrahmenrichtlinie). Diese sehr umfangreiche Aufgabenstellung erfordert ein hohes Maß an Aufwendungen, die durch den Verkauf des Trinkwassers gedeckt werden müssen. Dabei sollen die erreichten hohen Standards erhalten und weiterentwickelt werden und die Entgelte der Kunden angemessen gestaltet werden.

Die demographische Entwicklung sowie das Gebrauchsverhalten der Kunden sind dabei eine wichtige Einflussgröße. Die Umsätze aus dem Wasserverkauf sind gegenüber dem Jahr 2021 gestiegen. Die verkaufte Trinkwassermenge lag 91 Tm³ über dem Wert des Vorjahres. Die Steigerung des Verbrauches ist in fast allen Kundengruppen zu erkennen. Nur der Bereich Bevölkerung verzeichnet eine Abnahme des Verbrauches. Die Auswirkung aufgrund der Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie, die sich in 2021 noch niederschlugen, sind jetzt nicht mehr zu verzeichnen. Ein weniger regenreiches Jahr 2022 macht sich beim Wasserverkauf ebenfalls bemerkbar. Der pro Kopf Trinkwassergebrauch im Versorgungsgebiet ging von 79,8 Liter/Einwohner/Tag auf 77,0°Liter/Einwohner/Tag zurück. Er liegt weiterhin deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 129 Liter/Einwohner/Tag.

Die Erzgebirge Trinkwasser GmbH konnte im Jahr 2022 ihren Aufgaben uneingeschränkt nachkommen.

Geschäftsverlauf

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Trinkwasser sind gegenüber dem Vorjahr vor Berücksichtigung der Rückstellungsbildung für Kostenüberdeckungen (TEUR 301) um TEUR°755 gestiegen. Der Trinkwasserumsatz war um TEUR 496 höher als im Wirtschaftsplan vorgesehen war. Die Abweichung ist zu begründen mit dem seit 01.01.2022 geltenden Trinkwasserpreis von 1,85 Euro/m³ sowie einer wieder gestiegenen Trinkwasserabnahme.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Trinkwasser in TEUR

2020	2021	2022	Plan 2022
15.299	14.966	15.721	15.225

Sonstige Umsatzerlöse (einschließlich der Erträge aus der Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse) in TEUR

2020	2021	2022	Plan 2022
796	784	816	688

Durch die Umsetzung von mehr bauwirtschaftlichen Leistungen konnte der Umsatz gegenüber dem Planansatz gesteigert werden.

Die Wasserabgabe hat sich in 2022 gegenüber dem Vorjahr um 91 Tm³ gesteigert.

Trinkwasserabgabe in Tm³

2019	2020	2021	2022
5.350	5.256	5.075	5.166

Beschaffung

Im Jahr 2022 wurden 66% des Wasserbedarfes als Fernwasser bezogen, 34% wurden über eigene Dargebote abgedeckt. Die Wasserverluste stiegen in 2022 geringfügig.

Entwicklung Fernwasserbezug/Eigenaufkommen in Tm³

	2019	2020	2021	2022
Eigenaufkommen	2.017	2.162	2.231	2.025
Fernwasser	4.137	3.934	3.574	3.901

Die Wasserbezugsrechte betrugen im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 129,5 l/s (Vj.128,0 l/s).

Der Anteil des Eigenaufkommens ist im Vergleich zu 2021 gesunken. Es wurde mehr Fernwasser bezogen als im Vorjahr. Das festgelegte Bezugsrecht wurde für 2022 nicht überschritten. Für den Bezug von Trinkwasser sowie die Zahlung des gesetzlich festgelegten Wassernutzungsentgeltes mussten TEUR 2.701 (TEUR 2.563 im Jahr 2021) aufgewendet werden.

Investitionen

Das Investitionsgeschehen im Geschäftsjahr 2022 war geprägt von planmäßig erforderlichen Rohrnetzerneuerungen. Es wurden Maßnahmen zur Stabilisierung der Wasserversorgung und zur Ablösung von Brunnen umgesetzt, um eine nachhaltige, stabile Trinkwasserversorgung zu gewährleisten. Zudem wurden Wohngebiete erschlossen.

In Kooperation mit anderen Ver- und Entsorgern, dem Straßenbauamt sowie den Kommunen konnten bei der gemeinsamen Durchführung von Maßnahmen Kosten optimiert werden. Insgesamt betrug das Investitionsvolumen TEUR 4.787 (Vj. TEUR 3.987). Für die Finanzierung wurden die erwirtschafteten Abschreibungen eingesetzt. Außerdem wurde ein Darlehen in Höhe von TEUR 3.000 aufgenommen. Die von Kunden geleisteten Baukostenzuschüsse betrugen im Berichtsjahr TEUR 349 (Vj. TEUR 188). Zudem sind für einige Maßnahmen Zuschüsse aus dem Förderprogramm öTIS beantragt und bewilligt worden. Die Auszahlung erfolgt erst im Nachgang im durch den Zuwendungsbescheid festgelegten Haushaltsjahr. Es wurden in diesem Rahmen im Jahr 2022 die Fördermittel für zwei in 2021 fertiggestellte Maßnahme ausgezahlt.

Personalentwicklung

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ ohne Auszubildende 93 Mitarbeiter (davon 45 Angestellte und 48 Arbeiter).

Die Aus- und Weiterbildung ist auch weiterhin ein wichtiges Thema im Unternehmen. So kann bei Wiederbesetzung von freiwerdenden Stellen auf eigenes ausgebildetes Fachpersonal zurückgegriffen werden. Im August 2022 haben zwei Auszubildende als Anlagenmechaniker und ein Auszubildender als Fachkraft für Wasserversorgungstechnik bei der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ begonnen. Eine BA-Studentin und ein Auszubildender haben ihre Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen und

anschließend ihre Tätigkeit bei der ETW GmbH aufgenommen. Schulungsmaßnahmen wurden wegen der Pandemiesituation größtenteils als Online-Seminare durchgeführt. Interne Schulungen wurden in kleineren Gruppen absolviert.

Umweltschutz

Durch planmäßige Rohrnetzkontrollen und Rohrnetzerneuerungen sowie die konsequente, umgehende Beseitigung der Rohrschäden werden die Wasserverluste auf möglichst geringem Niveau gehalten. Damit sollen die Ressourcen geschont und es können negative Umwelteinflüsse verringert werden.

Der Einsatz eines internen Energiemanagements soll die Energiebilanz optimieren. Den steigenden Kosten im Energiebezug soll besonders durch Effizienzsteigerungen von Pumpenanlagen entgegengewirkt werden.

Durch regelmäßige Probenahmen wird die Qualität des Wassers engmaschig kontrolliert, um jederzeit ordnungsgemäß Trinkwasser liefern zu können.

Kennzahlen zum Geschäftsverlauf

	Jahr 2022	Jahr 2021	Jahr 2020
Fremdfinanzierung	18,68%	16,43%	17,83%
Eigenkapitalquote*	65,99%	68,03%	66,82%
Effektivverschuldung	168,87%	208,45%	235,81%
Eigenkapitalrendite	2,16%	0,95%	1,57%
Pro-Kopf-Umsatz	177.819 €	171.195 €	176.873 €

* einschließlich 70% Sonderposten/Ertragszuschüsse

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2022 ist als gut zu bewerten. Es gab keine außerordentlichen Geschäftsvorfälle.

Darstellung der Lage

Wie in den vergangenen Jahren besteht das oberste Ziel der „ETW“ GmbH darin, jederzeit qualitativ einwandfreies Trinkwasser in ausreichender Menge zur Verfügung zu stellen.

Die demografische Entwicklung im Versorgungsgebiet ist zwar nicht mehr so stark negativ, zeigt jedoch eine anhaltend sinkende Tendenz. Gleichzeitig hat der seit Ende Februar 2022 herrschende Krieg in der Ukraine Auswirkungen im Aufwandsbereich, insbesondere bei den Rohstoffen aber auch im Bereich der Baukosten. Die gestiegene Inflationsrate wirkt sich im Hinblick auf die Aufnahme bzw. Prolongation von Fremdkapital aus. Die Gesellschaft verfügt über längerfristige Zinsbindungen, gleichwohl ist bei der Aufnahme eines Darlehens im Dezember 2022 ein Anstieg der Finanzierungskosten zu verzeichnen.

Vermögenslage

Umfangreiche Rohrnetzerneuerungen und Rohrnetzerweiterungen sowie Modernisierungsmaßnahmen in der Anlagentechnik für die Aufbereitungsanlagen bestimmten im Jahr 2022 die Investitionstätigkeiten der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“. Die Bautätigkeit wurde insbesondere durch die Errichtung neuer Trinkwasserversorgungsanlagen im Rahmen des Sonderprogrammes öffentliche Trinkwasserinfrastruktur geprägt. Es dient der Verbesserung der Wasserversorgung in ländlichen Gebieten, um in Folge des Klimawandels eine nachhaltige und standörtlich sowie demographisch angepasste öffentliche Trinkwasserversorgung gemäß § 43 Absatz 1 des Sächsischen Wassergesetzes für Grundstücke zu sichern, die bisher über keinen Anschluss an das öffentliche Trinkwassernetz verfügen.

Für die Herstellung und Erneuerung von Sachanlagen wurden insgesamt TEUR 4.787 (Vj. TEUR 3.987) eingesetzt. Das in der Planung vorgesehene Investitionsvolumen (TEUR 6.136) wurde nicht ausgeschöpft, da es bei einer umfangreichen Maßnahme zu Verzögerungen in der Planungsphase kam. Die Umsetzung ist nun für das Jahr 2023 vorgesehen. Das Anlagevermögen war vollständig durch langfristig zur Verfügung stehendes Kapital finanziert. Im Jahr 2022 wurde planungsgemäß ein neuer Darlehensvertrag über TEUR 3.000 abgeschlossen. Die Zahlungsfähigkeit der ETW war jederzeit gesichert.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Vermögens- und Kapitalstruktur. Hierzu werden für die Vermögensübersicht die Bilanzposten der Aktivseite dem langjährig bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet. Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzpositionen der Passivseite dem Eigenkapital bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach lang-, mittel- und kurzfristiger Bindung erfolgt.

Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	235	211	192	219
Sachanlagen	56.664	56.136	57.042	57.208
	56.899	56.347	57.234	57.427
Umlaufvermögen				
Vorräte	262	193	198	160
Forderungen				
aus Lieferungen und Leistungen	2.270	859	1.032	1.143
an Gesellschafter	0	0	0	0
Übrige	1.130	683	667	628
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.350	4.742	4.165	4.904
	9.112	6.477	6.062	6.835
Rechnungsabgrenzungsposten	82	79	80	74
Aktive latente Steuern	326	234	232	213
	66.419	63.137	63.608	64.549
PASSIVA				
Eigenkapital				
I	33.424	32.461	32.027	31.334
Erhaltene Zuwendungen	10.210	10.974	11.263	11.832
Empfangene Ertragszuschüsse	4.660	4.012	3.702	3.396
Darlehen und langfristige Schulden	12.792	10.755	11.726	12.702
Langfristig zur Verfügung stehendes Kapital	61.086	58.202	58.718	59.264
Rückstellungen	2.456	1.878	1.992	2.213
Kurzfristige Schulden (ohne Darlehen)	2.593	2.747	2.569	2.745
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	2
Passive latente Steuern	284	310	329	325
	66.419	63.137	63.608	64.549

Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2022 gab es keinerlei Liquiditätsprobleme.

Zum Bilanzstichtag betrugen die Darlehen TEUR 12.793, im Vorjahr TEUR 10.755. Es wurden TEUR 970 (Vj. TEUR 970) Tilgungszahlungen geleistet.

Für die finanzwirtschaftliche Beurteilung eines Unternehmens sind die von dem Unternehmen erwirtschafteten und die ihm von außen zugeflossenen Finanzierungsmittel und ihre Verwendung von Bedeutung. Dazu wird eine Kapitalflussrechnung erstellt, die zusätzlich zur Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung und zum Anhang ergänzende Angaben über die finanzielle Entwicklung eines Unternehmens liefert. Sie stellt Zahlungsströme dar und gibt Auskunft darüber, wie das Unternehmen finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen wurden.

Die Eckpunkte aus der Kapitalflussrechnung sind in der nachfolgenden Darstellung aufgezeigt. Zunächst wird der Mittelzufluss dargestellt, danach erfolgt der Ausweis der Mittelabflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Abschließend ergibt sich die Änderung des Finanzmittelbestandes, mit dessen Hilfe der Endbestand der Finanzmittel zum 31.12. ermittelt wird.

	2022 TEUR	Plan 2022 TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.457	3.863	4.472	3.441
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-4.770	-6.126	-3.972	-3.942
Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	2.921	2.826	77	-249
Änderung der Finanzmittel	608	563	577	-739
Entwicklung der Liquidität				
Finanzmittel 01.01	4.742	2.889	4.165	4.904
Veränderung der Liquidität	608	563	577	-739
Finanzmittel 31.12.	5.350	3.452	4.742	4.165

Ertragslage

Einen Überblick über die Ertragslage der Gesellschaft gibt die nachstehende Ergebnisrechnung. Die Zahlen sind aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitet.

	2022 TEUR	Plan 2022 TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR
Gesamtleistung	16.717	16.297	16.163	16.539
Betriebsergebnis	1.411	744	1.097	994
Zinsergebnis	-121	-140	-120	-145
Neutrales Ergebnis	56	-40	-400	96
Ergebnis vor Ertragssteuern	1.346	564	577	945
Jahresergebnis	947	304	406	666

Insgesamt wurde ein positives Jahresergebnis (vor Einstellung in andere Gewinnrücklagen) von TEUR 947 (Vj. TEUR 406) erzielt.

Die Umsatzerlöse aus dem Trinkwasserverkauf sind gestiegen. Die Einnahmen des Grundpreises liegen leicht über dem Vorjahresniveau, die Einnahmen aus dem Wasserverkauf sind aufgrund der höheren Verkaufsmenge sowie des seit 01.01.2022 geltenden neuen Mengenpreis gestiegen.

Der mengenmäßige Verkauf hat bis auf den Bereich Bevölkerung in allen Kundengruppen zugenommen. Der pro-Kopf-Gebrauch von Trinkwasser im Kundenbereich der Bevölkerung lag bei 77,0 l pro Tag (Vj. 79,8 l pro Tag).

Die Erlöse für Reparaturleistungen, insbesondere im Hausanschlussbereich, sind mit TEUR 262 (Vj. TEUR 218) gestiegen. Durch den Verkauf von Grundstücken und Fahrzeugen konnten Buchgewinne in Höhe von TEUR 5 (Vj. TEUR 9) erzielt werden.

Für Reparatur- und Instandsetzungsleistungen für das Trinkwassernetz und der baulichen Anlagen wurden im Geschäftsjahr TEUR 1.960 (Vj. TEUR 1.921) aufgewendet.

Die Ausgaben für Löhne und Gehälter sind aufgrund der tariflichen Anpassungen gestiegen.

Die planmäßigen Abschreibungen verringerten sich um TEUR 653. Die größere Abweichung ist mit der im Vorjahr vorgenommenen Korrektur der Abschreibungen aufgrund eines fehlerhaften Ausweises der Werte am Ende der Nutzungsdauer zu begründen.

Die sonstigen Aufwendungen liegen mit TEUR 977 über dem Vorjahresniveau (Vj. TEUR 880).

Das Zinsergebnis liegt auf dem Niveau des Vorjahres.

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem positiven Ergebnis ab. Hierfür spielten die folgenden Faktoren die größte Rolle:

- Geplantes Investitionsvolumen nicht ausgeschöpft, daher geringere Abschreibungen
- Höhere Trinkwassererlöse als im Planansatz
- geringere Zinsaufwendungen als im Planansatz

Risiko- und Prognosebericht

Risikobericht

Um den hohen Anforderungen an eine qualitäts- und quantitätsgerechte Wasserversorgung gerecht zu werden, wird an der permanenten Weiterführung und Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems gearbeitet. Da die Zertifizierung nach ISO:9001:2015 für die Erzgebirge Trinkwasser GmbH nicht verpflichtend ist, hat sich die Geschäftsführung aufgrund der langjährigen Erfahrung und der durch die Zertifizierung gewonnenen Erkenntnisse entschlossen, künftig das Qualitätsmanagementsystem auf Basis einer Verbindlichkeitserklärung ohne externe Prüfung weiterzuführen. Das QM-Zertifikat behielt seine Gültigkeit bis Juni 2022. Seitdem wird das QMS wie bisher bearbeitet und mit Hilfe festgelegter Maßnahmen weiter optimiert und verbessert. Somit soll auch weiter sichergestellt werden, dass mit möglichst optimalen Arbeitsabläufen sowie mit qualifiziertem und leistungsfähigem Fachpersonal die künftigen Aufgaben und Ziele verwirklicht werden können.

Im technischen Bereich werden zahlreiche wasserwirtschaftliche Anlagen sowie ein Rohrnetz von Versorgungs- und Hausanschlussleitungen mit einer Gesamtlänge von ca. 2.142 km betrieben. Damit bestehen technische Risiken, wie Störungen oder Ausfälle von Anlagen. Zum Management dieser Risiken wird ein zertifiziertes Technisches Sicherheitsmanagement (TSM) unterhalten. Das Zertifikat belegt die Einhaltung von gesetzlichen und technischen Anforderungen.

Das Risikomanagementsystem rückt angesichts der aktuellen Lage stärker in den Fokus. Viele Bereiche unterliegen derzeit größeren Veränderungen, so zum Beispiel die Entwicklung der Einkaufspreise oder auch Schwankungen bei der Wassergewinnung aufgrund der sehr unterschiedlichen Witterungen in den letzten Jahren. Um beim letzten Punkt die Entwicklung angemessen im Auge zu behalten, wurde zuletzt im Jahr 2009 eine Grundsatzkonzeption erstellt mit dem Planungshorizont bis 2020. Diese soll nun für den Zeitraum bis 2030 fortgeschrieben werden. Ziel ist es, mit allen Beteiligten die vorhandenen Ressourcen in Sachsen zu betrachten und den künftigen Bedarf festzustellen. Daraus sollen für die Zukunft die Handlungsschwerpunkte abgeleitet werden.

Im Übrigen wurden die im Risikomanagement erfassten Risiken und neue mögliche Risiken nach Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit geprüft bzw. bewertet, um eine frühzeitige Identifikation, Analyse und Steuerung von Risiken zu erreichen. Hierbei handelt es sich besonders um Risiken, die durch Unternehmensentscheidungen aktiv beeinflusst werden können. Der wichtigste Punkt ist dabei die Gewährleistung der Versorgungssicherheit und der Qualität des Trinkwassers. Ein weiteres Risiko, das genauer Betrachtung unterworfen wird, ist die Umsatzentwicklung. Hierfür erfolgen eine Beobachtung der Bevölkerungsentwicklung und der Entwicklung der Kundenzahl sowie eine interne permanente Überwachung der Kosten- und Erlösentwicklung, insbesondere der Wasserbezugs- und Energiekosten, im Rahmen des Planüberwachungssystems.

In der Modernisierungsstrategie nehmen das Benchmarking und die Anwendung von Kennzahlen eine zentrale Rolle ein. Das Benchmarking ist dabei als ein systematischer und kontinuierlicher Prozess zur Identifizierung, zum Kennenlernen und zur Übernahme erfolgreicher Instrumente, Methoden und Prozesse vergleichbarer Wasserversorgungsunternehmen definiert. Die Zielsetzung des Benchmarking besteht darin, Optimierungspotenziale zu ermitteln und durch eine nachfolgende Ursachenanalyse realisierbare Maßnahmen herauszuarbeiten. Benchmarking eignet sich als effektives Instrument zur Optimierung der technischen und kaufmännischen Prozesse. Es hat die Steigerung der Kundenzufriedenheit, der Qualität, der Ver- und Entsorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit im Sinne einer Gesamteffizienz unter besonderer Berücksichtigung der Nachhaltigkeit der Ver- und Entsorgung zum Ziel. Es soll auch in Zukunft weiter an verschiedenen Benchmarkprojekten teilgenommen werden. Die Ergebnisse fließen in die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens.

Der seit Ende Februar 2022 herrschende Krieg in der Ukraine kann auch in 2023 wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, welche derzeit allerdings nicht genauer prognostizierbar sind. Es wird von erheblichen Kostensteigerungen bei den Rohstoffen aber auch im Bereich der Baukosten ausgegangen. Aufgrund der hohen Inflationsrate ist mit Kostensteigerungen in allen Aufwandsbereichen sowie im weiteren Verlauf eine Erhöhung der Zinsen im Hinblick auf die Aufnahme bzw. Prolongation von Fremdkapital zu rechnen.

Es besteht aktuell, in Anbetracht der öffentlichen Tarifdiskussionen, das Risiko von Tarifierhöhungen, welche über die geplanten Umsätze deutlich hinausgehen. Die Ertragslage 2023 könnte dadurch unmittelbar beeinträchtigt werden.

Um künftigen Zinsänderungsrisiken wirksam zu begegnen, ist das vorhandene Kreditportfolio weiter zu optimieren und den Marktveränderungen anzupassen. Dabei besteht die Möglichkeit der festen oder variablen Verzinsung von Darlehen. Variable Darlehen sind von Vorteil, um vom fallenden Zinsniveau zu profitieren. Feste Zinssätze bieten eine klare Planungssicherheit für die kommenden Jahre. In der Niedrigzinsperiode bis 2021 wurde dazu übergegangen, auslaufende Zinsbindungen mit fester Verzinsung weiter zu finanzieren. Damit soll das niedrige Zinsniveau möglichst bis zum Ende der Laufzeit der Darlehen gesichert werden.

Für ein laufendes Klageverfahren im Bereich von Bauleistungen (Baunachträgen) wurde im Jahr 2011 vorsorglich eine Rückstellung gebildet. Da der Rechtsstreit noch nicht beigelegt werden konnte, wurde die Rückstellung 2022 entsprechend angepasst.

Zur Absicherung sonstiger Schadensfälle und Haftungsrisiken hat die Gesellschaft Versicherungen in angemessener Höhe abgeschlossen. Soweit sonstige Risiken bekannt sind, wird hierfür im Jahresabschluss entsprechende Vorsorge getroffen.

Wesentliche bestandsgefährdende Risiken oder Risiken, welche die Entwicklung der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen könnten, bestehen für die Gesellschaft nicht.

Prognosebericht

Die Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ als Wasserversorgungsunternehmen im Bereich des Erzgebirgskreises und Landkreises Mittelsachsen stellt sich auch weiterhin der Aufgabe, die Kunden mit qualitätsgerechtem Trinkwasser zu versorgen. Große Beachtung wird der Kundenorientierung, der Umwelt und den regionalen Gegebenheiten geschenkt.

Künftige Kostensteigerungen, vor allem bei Energie, bezogenen Leistungen, Dienstleistungen und Tarifsteigerungen wurden in der Wirtschaftsplanung berücksichtigt. Hierbei bleiben die Unsicherheiten, die sich aus der aktuellen Lage in der Ukraine und im Weltgeschehen ergeben weiter ein schwer zu prognostizierender Faktor. Diese Entwicklung wird aufmerksam beobachtet, um den Bedarf des Unternehmens auch in Zukunft ordnungsgemäß sicherstellen zu können.

Der Bezug von Trinkwasser vom Zweckverband Fernwasser Südsachsen wurde für 2023 mit einem Bezugsrecht von 129,5 l/s vereinbart. Damit soll die Versorgungssicherheit auch bei sich ändernden klimatischen Bedingungen gewährleistet werden.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird von einer geplanten Absatzmenge von 5,2 Mio. m³ ausgegangen. Bei gleichzeitig steigenden Betriebsaufwendungen sollen im Ergebnis TEUR 195 Überschuss erwirtschaftet werden.

Der Überschuss soll weiterhin in die Gewinnrücklage des Unternehmens eingestellt werden. Diese Finanzmittel stehen zukünftig für die Erneuerungen von Trinkwasseranlagen, die mit Zuschüssen errichtet wurden und somit keine Abschreibungsmittel einbringen, zur Verfügung. Des Weiteren sollen die erwirtschafteten Finanzmittel zum Schuldenabbau bzw. zur Tilgung von aus der Zinsbindung auslaufenden Darlehen eingesetzt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt im Investitionsprogramm 2023 ist neben der zielgerichteten, planmäßigen Erneuerung von Trinkwasserleitungen die Optimierung der Anlagenstrukturen. Es besteht weiterhin Investitionsbedarf, insbesondere für zustandserhaltende Maßnahmen.

Vom Land Sachsen wurde ein Förderprogramm für die Ablösung von Brunnen bewilligt, somit werden die entsprechenden Investitionen aus dem Investitionsprogramm umgesetzt. Als leistungsfähiges kommunal bestimmtes Wasserversorgungsunternehmen ist es im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge notwendig, den in der Region angesiedelten Unternehmen Dienstleistungen anzubieten und Kooperationsmöglichkeiten zu erschließen.

Für die aus Eigenmitteln und Zuschüssen finanzierten Investitionen stehen im Jahr 2023 TEUR 7.336 zur Verfügung. Die zu erwirtschaftenden Abschreibungen nach Verrechnung mit den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von TEUR 3.507 werden zum Teil für die planmäßige Schuldentilgung (1.120 TEUR) eingesetzt.

Inwieweit der Investitionsplan für 2023 auskömmlich ist, wird im zweiten Quartal 2023 geprüft (Preisentwicklung, Ausschreibungsergebnisse), ggf. muss ein Nachtragsplan erstellt und beschlossen werden.

Die Liquiditätsplanung zeigt kein Liquiditätsrisiko. Die Gesellschaft geht von einer positiven Geschäftsentwicklung aus.

Sonstige Angaben nach § 99 Abs. 3 SächsGemO

Der Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge hält 100 % Anteile an der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“.

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

Herr André Heinrich	Oberbürgermeister Marienberg, Vorsitzender
Herr Sebastian Martin	Bürgermeister Crottendorf, Stellvertreter
Herr Thomas Proksch	Bürgermeister Annaberg-Buchholz
Herr Jens Haustein	Bürgermeister Drebach
Frau Silke Franzl	Bürgermeisterin Ehrenfriedersdorf
Herr Wolfram Liebing	Bürgermeister Wolkenstein
Herr Knut Schreiter	Bürgermeister Gelenau

Geschäftsführerin ist Frau Dr. Carla Schneider.

Bestellter Abschlussprüfer ist die Donat WP Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, Dresden.

Annaberg-Buchholz, 31. März 2023

gez. Dr. Carla Schneider
(Geschäftsführerin)

4 Beteiligung Zweckverband Fernwasser Südsachsen

4.1 Übersicht

Zweckverband Fernwasser Südsachsen
Theresenstraße 13
09111 Chemnitz

Rechtsform:	Körperschaft des öffentlichen Rechts gegründet mit Satzung vom 26.05.1994
Stammkapital:	Der Verband verfügt über kein Stammkapital.
Anteilseigner:	Der Verband hat Verbandsmitglieder.

Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital auf Basis des Jahresabschlusses 2022:

	Euro
Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge, Annaberg-Buchholz	4.427.294,26
eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz	13.937.999,78
Wasserzweckverband Freiberg, Freiberg	3.721.471,47
Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau, Glauchau	7.217.533,64
Zweckverband "Kommunale Wasserversorgung/Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgsvorland", Hainichen	4.660.210,39
Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland, Plauen	7.847.000,73
Zweckverband Wasserwerke Westergelände, Schwarzenberg	4.512.526,77
Regional-Wasser/Abwasserzweckverband Zwickau-Werdau, Zwickau	9.471.930,05
Stadt Chemnitz	0,00
Gesamteigenkapital Verband FWS	55.795.967,09

Die Anteile an den Stimmrechten der Verbandsmitglieder betrugen 2022:

Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge, Annaberg-Buchholz	7,304%
eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz	22,472%
Wasserzweckverband Freiberg, Freiberg	13,483%
Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau, Glauchau	12,360%
Zweckverband "Kommunale Wasserversorgung/Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgsvorland", Hainichen	7,865%
Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland, Plauen	12,921%
Zweckverband Wasserwerke Westergelände, Schwarzenberg	7,303%
Regional-Wasser/Abwasserzweckverband Zwickau-Werdau, Zwickau	15,730%
Stadt Chemnitz	0,562%

Unternehmensgegenstand:

Gemäß Satzung stellt der Verband FWS für die Verbandsmitglieder Trink- und Rohwasser für die öffentliche Versorgung bereit. Hierzu plant, errichtet, betreibt und unterhält er Anlagen zur Gewinnung, Aufbereitung, überregionalen Weiterleitung, Speicherung und Verteilung des Wassers einschließlich der erforderlichen Hilfsanlagen.

Verwaltungsrat:

Dr. Martin Antonow	Oberbürgermeister Brand-Erbisdorf, Verbandsvorsitzender
Ronny Hofmann	Bürgermeister Stadt Lunzenau, Stellvertretender Verbandsvorsitzender
Sylvio Krause	Bürgermeister Gemeinde Amtsberg, Stellvertretender Verbandsvorsitzender
Mario Horn	Oberbürgermeister Stadt Oelsnitz/Vogtland
Wolfgang Leonhardt	Bürgermeister Gemeinde Zschorlau, ab 25.11.2022
Steffen Ludwig	Bürgermeister Gemeinde Reinsdorf
Thomas Proksch	Bürgermeister Große Kreisstadt Annaberg-Buchholz
Joachim Rudler	Bürgermeister Stadt Grünhain-Beierfeld, bis 30.06.2022
Roland Warner	Geschäftsführer eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Abschlussprüfer: Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden

Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl: Der Verband beschäftigt kein Personal.

4.2 Finanzbeziehungen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen

Leistungen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen an den Zweckverband:

- Gewinnabführung 0,00 EUR

Leistungen des Zweckverbandes an den Zweckverband Fernwasser Südsachsen:

- Umlagen 0,00 EUR

4.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen

	Jahr 2022	Jahr 2021	Jahr 2020
Vermögenssituation			
Investitionsdeckung	90,3%	121,92%	171,29%
Vermögensstruktur	93,5%	93,79%	95,72%
Fremdfinanzierung	18,9%	17,18%	18,40%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	76,9%	78,16%	77,81%
Eigenkapitalreichweite	126,8%	---	182,00%
Liquidität			
Effektivverschuldung	318,4%	314,03%	469,98%
kurzfristige Liquidität	149,5%	135,47%	128,80%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	-0,6%	1,76%	-0,38%
Gesamtkapitalrendite	-0,4%	1,37%	-0,30%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz	---	---	---
Arbeitsproduktivität	---	---	---

Bilanzkenngrößen und sonstige Angaben des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen

		2022	2021	2020
Beschäftigtenanzahl gesamt		0	0	0
davon Angestellte		---	---	---
gewerbliche Arbeitnehmer		---	---	---
Auszubildende		---	---	---
Forderungen gesamt	T€	1.981,60	4.005,30	1.130,60
Verbindlichkeiten	T€	19.468,00	17.532,00	20.179,50
davon Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	T€	19.418,00	17.498,00	18.613,50
flüssige Mittel	T€	2.893,00	1.418,00	1.471,60
Investitionen	T€	6.000,00	4.433,00	3.123,00
Bilanzsumme	T€	102.903,10	102.040,90	101.137,00
Umsatzerlöse	T€	32.888,10	32.149,90	31.902,60

4.4 Lagebericht des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen

Überblick

Die Aufgabe des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen ist die Versorgung seiner Verbandsmitglieder mit bestem Trinkwasser in benötigter Menge bei wirtschaftlichem Betrieb seiner Anlagen. Dieser Aufgabe ist der Zweckverband Fernwasser Südsachsen auch im Jahr 2022 jederzeit gerecht geworden, indem er seine Verbandsmitglieder bedarfsgerecht mit Trink- und Rohwasser versorgt hat.

Wasserabgabe

Die Einschätzung des Deutschen Wetterdienstes für das Jahr 2022 erfolgte als zu heiß, zu sonnig und zu trocken, wenngleich mit regionalen Unterschieden. Infolge der anhaltend trockenen Witterung hatte der Zweckverband Fernwasser Südsachsen im Verlauf des Jahres teilweise extreme Schwankungen bei der Wasserabgabe. Sie reichten vom höchsten bisher verzeichneten Tageswert im Juni 2022 bis zu, im Vergleich zu den Vorjahren, relativ niedrigen Abgabemengen im dritten und vierten Quartal 2022.

Daraus folgend betrug die durchschnittliche Auslastung der Bezugsrechte für Trinkwasser 93,4 %. Sie lag bei den einzelnen Verbandsmitgliedern zwischen 89,4 % und 99,8 %. Das Bezugsrecht für Rohwasser wurde mit 91,8 % in Anspruch genommen. Im Wirtschaftsjahr 2022 wurden an die Verbandsmitglieder ca. 45,1 Mio. m³ Trinkwasser und 5,7 Mio. m³ Rohwasser abgegeben, was gegenüber dem Vorjahr insgesamt eine Erhöhung um ca. 1 % bedeutet.

Trinkwasserqualität

Die seit mehreren Jahren huminstoffbelasteten Rohwässer der Talsperren des Freistaates Sachsen, aus denen der Zweckverband Fernwasser Südsachsen das Rohwasser entnimmt, sind nach wie vor eine Herausforderung für die Trinkwasseraufbereitung. In diesem Zusammenhang führten besonders die ergiebigen Niederschläge, die in den Wintermonaten 2021/2022 auftraten, zu steigenden Anforderungen beim Betrieb der Anlagen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen. In den Talsperren Einsiedel und Saidenbach kam es in den heißen, sonnigen Frühjahrs- und Sommermonaten zu einem starken Blaualgenwachstum und damit verbunden zu Geruchs- und Geschmacksstoffbelastungen sowie Mikrocystinen im Rohwasser. Das erforderte über einen sehr langen Zeitraum den Einsatz von Pulveraktivkohle im Wasserwerk Einsiedel zur Sicherung der Trinkwasserqualität.

Die flächendeckende und umfassende Qualitätsüberwachung, vom Rohwasser über alle Aufbereitungsstufen bis zum Trinkwasser an den Übergabepunkten an die Verbandsmitglieder durch

das Umweltlabor der Südsachsen Wasser GmbH, hat die sichere und qualitätsgerechte Trinkwasserversorgung aus allen Wasserwerken bestätigt. Auch die Klarwässer, die aus den Spülabwasserbehandlungsanlagen der Wasserwerke in die Gewässer eingeleitet wurden, entsprachen den gesetzlichen Vorgaben. Die Ergebnisse der regelmäßigen Untersuchung des Trinkwassers zeigten außerdem, dass sogenannte Spurenstoffe, wie Arzneimittel, Röntgenkontrastmittel und andere prioritäre Stoffe im Trinkwasser nicht nachgewiesen wurden.

Betrieb

Die Südsachsen Wasser GmbH ist im Rahmen ihrer Betriebsführungsleistung für den personallosen Zweckverband Fernwasser Südsachsen für den sicheren, nachhaltigen und wirtschaftlichen Betrieb aller Anlagen sowie die Abwicklung aller kaufmännischen- und Verwaltungsprozesse des Verbandes verantwortlich. In dieser Eigenschaft hat sie umfangreiche Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der kritischen Infrastruktur und zur Sicherheit ihrer Mitarbeiter umgesetzt.

Zum Schutz der Mitarbeiter der Südsachsen Wasser GmbH vor Erkrankungen am Corona-Virus wurden an allen Standorten durchgängig umfangreiche Schutz- und Hygienemaßnahmen aufrechterhalten und der jeweiligen Situation sowie den Vorgaben des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt und des Robert Koch-Institutes angepasst. Die zu Beginn der Corona-Pandemie veranlassten Maßnahmen, wie die Aufstockung der Bestände an Aufbereitungsstoffen auf die maximale Lagerkapazität und der ständige Kontakt zu Lieferanten, um rechtzeitig Informationen zu absehbaren Lieferengpässen zu erhalten und gegebenenfalls entgegen wirken zu können, erwiesen sich mit Beginn des Ukrainekrieges von besonderem Vorteil. Zur Herausforderung entwickelten sich nicht nur die extremen Preissteigerungen, sondern vor allem die unklaren Lieferzeiten insgesamt und im Speziellen der weitgehende Lieferausfall des Aufbereitungsstoffes Polyaluminiumchlorid. Dieser Umstand machte es notwendig, den Flockungsprozess in mehreren Wasserwerken des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen unverzüglich auf Aluminiumsulfat umzustellen. Aufgrund der getroffenen Bevorratung der zur sicheren Trinkwasserversorgung notwendigen Aufbereitungsstoffe stand das erforderliche Zeitfenster zur Verfügung, um kurzfristig die technischen Voraussetzungen für die Umstellung schaffen zu können. Die Arbeiten dazu wurden im Rahmen der Betriebsführungsleistung durch den Fachbereich Anlagentechnik der Südsachsen Wasser GmbH bei laufendem Betrieb ausgeführt.

Vor dem Hintergrund eines möglichen Blackout-Szenarios aufgrund des Energie- und Gasembargos gegen Russland wurden auf der Grundlage des Risiko- und Krisenmanagements die Netzersatzanlagen wichtiger technischer Anlagen für eine Laufzeit von 72 Stunden mit Diesel bevorratet. Zur Sicherung der Kommunikationswege im Falle eines Blackouts erfolgte der forcierte Ausbau der Datenübertragung mittels LWL-Technik (Lichtwellenleiter-Technik) als vorgezogene Investitionsmaßnahme des Jahres 2024 bereits im IV. Quartal 2022. Des Weiteren wurden in allen Wasserwerken des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen Havariefahrweisen und Leistungsfahrten zur Erhöhung der Resilienz durchgeführt.

Forschung und Entwicklung

Zur Gewährleistung bester Trinkwasserqualität, Versorgungssicherheit und Effizienz arbeitet der Zweckverband Fernwasser Südsachsen stetig an der Optimierung aller Prozesse. In diese Untersuchungen werden Universitäten, Hochschulen und Forschungsinstitutionen einbezogen. In Zusammenarbeit mit dem DVGW Technologiezentrum (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V.) Wasser beteiligt sich der Zweckverband Fernwasser Südsachsen am Forschungsvorhaben „Potenziale der optisch-akustischen Inspektion von Trinkwasserverteilungssystemen“ kurz „OptInspekt“. Weiterhin hat der Zweckverband Fernwasser Südsachsen im Wasserwerk Muldenberg Untersuchungen zum optimalen Einsatz einer UV-Anlage (UV-Desinfektionsanlage) zur Inaktivierung von Algen und Kleinstlebewesen (Mikroinvertebraten), wie sie seit etwa zwei Jahren verstärkt auftreten, begonnen.

Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Umweltbewusste und energieeffiziente Prozesse stehen im Fokus der Verbandspolitik. Mit der kontinuierlichen Umrüstung der Anlagen z.B. auf energieeffiziente Pumpen und der Reduzierung von Energiespitzen durch optimale Fahrweisen wird der Zweckverband Fernwasser Südsachsen diesem Anspruch gerecht.

Die infolge der Ukraine Krise schlagartige Verknappung von Energieressourcen und die damit verbundenen Unsicherheiten hinsichtlich Verfügbarkeit und Preisentwicklung verlangen mehr denn je bewusste und damit energiesparende Verhaltensweisen. Deshalb hat die Südsachsen Wasser GmbH im Zuge der Betriebsführungsleistung neben den bereits begonnenen Energiesparmaßnahmen, wie z.B. die Umstellung der Leuchtmittel auf LED-Technik, eine Vielzahl von Optimierungen in den Anlagen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen im Bereich Heizung, Lüftung und Klimatisierung erfolgreich umgesetzt. So konnten allein durch die Reduzierung der Zimmertemperaturen in den Gebäuden des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen 150 MWh Wärmeenergie (entspricht ca. 8 %) und damit gleichzeitig Kosten in Höhe von 15 TEUR eingespart werden.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Kennzahlen zum Geschäftsverlauf

im Dreijahresvergleich lassen sich ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen jeweils zum Stichtag 31. Dezember wie folgt darstellen:

Wirtschaftsjahr		2020	2021	2022
Trinkwasserabgabe	TEUR	29.593	29.868	30.909
	Mio m ³	46,7	44,2	45,1
Rohwasserabgabe	TEUR	1.681	1.730	1.418
	Mio m ³	6,1	6,0	5,7
Abschreibungen	TEUR	5.350	5.405	5.416
Investitionen	TEUR	3.123	4.433	6.000
Finanzergebnis	TEUR	-288	-273	-277
Jahresergebnis	TEUR	-301	1.401	-440
Bilanzstichtag		31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Bilanzsumme	TEUR	101.137	102.041	102.903
Vermögensstruktur (Anteil Anlagevermögen an Bilanzsumme)	%	96	94	94
Anlagevermögen	TEUR	96.813	95.709	96.263
Eigenkapital (mit Sonderposten)	TEUR	78.696	79.751	79.086
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	%	78	78	77
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	TEUR	18.614	17.532	19.468
Kreditfinanzierung	%	18	17	19
Effektivverschuldung	%	470	314	318
Kurzfristige Liquidität	%	129	135	150
Wirtschaftsjahr		2020	2021	2022
Mittelzufluss/-abfluss aus				
Geschäftstätigkeit	TEUR	4.406	4.749	4.833
Investitionstätigkeit	TEUR	-3.123	-4.317	-6.000
Finanzierungstätigkeit	TEUR	-1.337	-486	2.642
Finanzmittelbestand am Jahresende	TEUR	1.472	1.418	2.893

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 862 TEUR bzw. ca. 1 % erhöht.

Dies resultiert auf der Aktivseite hauptsächlich aus der Zunahme des Anlagevermögens. Das Anlagevermögen erhöhte sich um Investitionen in Höhe von 6.000 TEUR, denen Abschreibungen in

Höhe von 5.416 TEUR sowie Anlagenabgängen in Höhe von 29 TEUR gegenüberstehen. Auf der Passivseite haben sich sowohl die Verbindlichkeiten als auch die Rückstellungen erhöht. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote hat sich aufgrund des erzielten Jahresfehlbetrages von 78 % auf 77 % verringert.

Finanzlage

Für die Umsetzung der Investitionsmaßnahmen wendete der Zweckverband Fernwasser Südsachsen 6.000 TEUR auf. Als größte Einzelmaßnahme wurde mit der Realisierung der Erneuerung des Wasserwerkes Großzöbern begonnen. Durch die erneute europaweite Ausschreibung in einzelnen Losen verzögerte sich der planmäßige Baubeginn. Im Wirtschaftsjahr 2022 wurde das Los Netzersatzanlage für 102 TEUR realisiert und mit der Realisierung der Lose Spülabwasserbehandlung, EMSR sowie Chemikalienstation in Höhe von insgesamt 1.793 TEUR begonnen.

Als weitere große Einzelmaßnahme wurde die Planung der Erweiterung der Filteranlage im Wasserwerk Einsiedel mit einer Jahresscheibe in Höhe von 1.180 TEUR fortgesetzt. Für diese Maßnahme wurde im September 2022 eine Finanzierungsvereinbarung mit dem Freistaat Sachsen über Fördermittel in Höhe von 50 % der bis 31. Dezember 2022 angefallenen Kosten abgeschlossen. Der Zweckverband Fernwasser Südsachsen forderte Fördermittel in Höhe von 655 TEUR netto ab, die durch den Freistaat Sachsen im November und Dezember 2022 ausgezahlt wurden. Diese Kostenbeteiligung war nicht im Wirtschaftsplan 2022 enthalten und so standen diese Mittel zusätzlich zur Verfügung.

Zu weiteren wesentlichen Investitionsmaßnahmen im Jahr 2022 gehören u.a.

- die Fertigstellung des Pumpwerkes Einsiedel im gleichnamigen Wasserwerk,
- die Fertigstellung der Netzersatzanlagen in den Wasserwerken Großzöbern, Lichtenberg und Cranzahl,
- die Fortsetzung der Teilerneuerung der Rohrleitung 27 im Sehmatal sowie
- die LWL – Erschließung Wasserwerk Burkersdorf - Wasserbehälter Steinberg.

Im Wirtschaftsjahr 2022 wurde im Oktober ein Darlehen in Höhe von 3.000 TEUR aufgenommen und ein weiteres Darlehen in Höhe von 2.000 TEUR vertraglich gebunden mit einer Auszahlung im März 2023. Diese Darlehen waren für die vertraglich gebundenen Investitionen insbesondere im Wasserwerk Großzöbern erforderlich. Durch diese Neuaufnahme bei gleichzeitiger planmäßiger Tilgung der bestehenden Darlehen in Höhe von 1.080 TEUR hat sich der Darlehensbestand gegenüber dem Vorjahr von 17.498 TEUR auf 19.418 TEUR erhöht. Des Weiteren wurde ein Darlehen in Höhe von TEUR 1.460 zum 30. Oktober 2022 umgeschuldet. Die Zahlungsfähigkeit des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen war im Wirtschaftsjahr jederzeit gewährleistet.

Das Unternehmen verfügt zum Bilanzstichtag über einen Geldbestand von 2.893 TEUR. Dieser ist für die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit einschließlich der Finanzierung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie zur Finanzierung der beauftragten Investitionen ausreichend. Für weitere anstehende Investitionen sind entsprechend des Wirtschaftsplanes 2023 zusätzlich zum bereits vertraglich gebundenen Darlehen über 2.000 TEUR weitere Kreditneuaufnahmen in Höhe von 4.000 TEUR in Abhängigkeit von der zeitlichen Durchführung der Investitionen geplant. Eine Inanspruchnahme der Kassenkreditlinie von TEUR 4.000 erfolgte nicht.

Ertragslage (Geschäftsergebnis)

Der Verbandsvorsitzende schätzt die wirtschaftliche Lage des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen als stabil ein. Für das Wirtschaftsjahr 2022 weist der Zweckverband Fernwasser Südsachsen einen Jahresfehlbetrag von 440 TEUR aus.

Im Folgenden werden die Ansätze des Erfolgsplans den erreichten Ergebnissen gegenübergestellt. Positive Abweichungen bedeuten dabei ein Mehrergebnis gegenüber dem Plan, negative dementsprechend Minderergebnisse.

Position	Plan 2022	Ist 2022	Abweichung	Ist 2021	Ist 2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	32.940	32.888	-52	32.150	31.903
Grundumlage	22.760	22.760	0	22.339	21.777
Arbeitsumlage	9.754	9.567	-187	9.259	9.496
Bezugsrechtsüberschreitung	0	0	0	0	1
Sonstige Umsatzerlöse	426	561	135	552	629
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge ¹	1.209	1.969	760	3.111	1.716
Betriebliche Erträge	34.149	34.857	708	35.261	33.619
Materialaufwand	17.001	18.172	-1.171	17.183	16.881
Abschreibungen	5.540	5.416	124	5.405	5.350
Sonstige betriebliche Aufwendungen ¹	11.599	11.408	191	10.926	11.354
Betriebliche Aufwendungen	34.140	34.996	-856	33.514	33.585
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	262	277	-15	273	288
Zinsergebnis	-262	-277	-15	-273	-288
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	25	25	25	0
Ergebnis nach Steuern	-253	-391	-138	1.449	-254
Sonstige Steuern	47	49	-2	48	47
Jahresergebnis	-300	-440	-140	1.401	-301

Die Umlagen aus dem Wasserverkauf betragen 32.327 TEUR. Die Verringerung gegenüber dem Plan um 187 TEUR resultiert aus einer geringeren Arbeitsumlage infolge der unterplanmäßigen Inanspruchnahme der Bezugsrechte der Verbandsmitglieder. Daraus resultierend ist die durchschnittliche Umlage für Trinkwasser von ca. 68,5 Cent/m³ gegenüber dem Plan (67,5 Cent/m³) gestiegen.

Die sonstigen Umsatzerlöse liegen mit 561 TEUR um 135 TEUR über Plan. Hauptursache ist die Weiterberechnung einer Umverlegungsmaßnahme im Zuge einer Überbauung an der Rohrleitung 04. Weitere Erlöse wurden durch die Vermietung des Verwaltungsgebäudes Theresenstraße und des Wasserbehälters Torfstraße sowie aus der Energierückgewinnung mittels Wasserkraftanlagen erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 1.969 TEUR um 760 TEUR über Plan. Darin enthalten sind hauptsächlich die mit den Abschreibungen korrespondierende Auflösung von Sonderposten in Höhe von 1.208 TEUR. Infolge des im Januar 2022 unterzeichneten Vergleiches mit der Landestalsperrenverwaltung wurden zusätzliche Erträge in Höhe von insgesamt 408 TEUR aus der Ausbuchung der geforderten Nachzahlung der Landestalsperrenverwaltung für das Rohwasserentgelt für die Jahre 2019 und 2020 sowie aus der Bezahlung wertberechtigter Forderungen vereinnahmt. Weitere sonstige betriebliche Erträge resultieren aus der Erstattung von Energiesteuern über die Südsachsen Wasser GmbH, aus Fördermitteln im Rahmen des Stadtumbaus, der Auflösung nicht in Anspruch genommener Rückstellungen und Versicherungsentschädigungen.

¹ Umgliederung gegenüber Jahresabschluss 2021, Erstattung Energiesteuern über Südsachsen Wasser GmbH.

Die betrieblichen Aufwendungen (Materialaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen) betragen 34.996 TEUR und sind gegenüber dem Plan um 856 TEUR gestiegen. Hauptursache sind die Aufwendungen für fremde Instandhaltungsleistungen. Diese sind gegenüber dem Plan von 1.500 TEUR auf 2.704 TEUR gestiegen. Größte Einzelmaßnahme waren die Instandsetzungsmaßnahmen in der Mehrzweckhalle des Wasserwerkes Großzöbern sowie Instandsetzungsarbeiten an der Rohrleitung 09 zwischen den Wasserbehältern WB01 Steinberg und WB05 Berthelsdorf. Der Aufwand für Aufbereitungsstoffe liegt mit 956 TEUR um 176 TEUR über Plan. Diese Position enthält teils extreme Preissteigerungen für Rohstoffe, Energie und Logistik infolge der aktuellen angespannten wirtschaftlichen Lage.

Der Abschreibungsaufwand liegt infolge von Maßnahmenverschiebungen und z. T. geringerer Kosten von Investitionsmaßnahmen wie z. B. die Nennweitenreduzierung der Rohrleitung 04 mit 5.416 TEUR um 124 TEUR unter Plan.

Die Abrechnung der Betriebsführungsleistung durch die Südsachsen Wasser GmbH beträgt 9.726 TEUR und liegt damit um 116 TEUR unter Plan.

Der Zinsaufwand für die bestehenden und das neu aufgenommene Darlehen beträgt 277 TEUR und liegt durch höhere vereinbarte Zinssätze um 15 TEUR über dem Planansatz.

Finanzbeziehungen

Grund- und Arbeitsumlage

Zur Deckung des Finanzbedarfs wurden entsprechend § 14 der Verbandssatzung Umlagen getrennt nach Grund- und Arbeitsumlage erhoben. Für das Wirtschaftsjahr 2022 setzten sich die Umlagen wie folgt zusammen:

	Wirtschafts- plan 2022 EUR	Jahresab- schluss 2022 EUR
Grundumlage Trinkwasser	21.757.000	21.757.000
Grundumlage Rohwasser	1.003.000	1.003.000
Arbeitsumlage Trinkwasser	9.323.949	9.152.039
Arbeitsumlage Rohwasser	430.053	414.609
Umlage Bezugsrechtsüberschreitung	0	0

Zum Jahresabschluss 2022 wurden keine Bezugsrechtsüberschreitungen gemäß § 14 Abs. 6 Verbandssatzung festgesetzt.

Verwendung Jahresergebnis 2021

Der Jahresüberschuss 2021 in Höhe von 1.401 TEUR wurde entsprechend Beschluss Nr. 276/22 der Verbandsversammlung vom 2. Juni 2022 in den Gewinnvortrag eingestellt.

Finanzbeziehungen nach § 30 in Verbindung mit § 20 und § 27 SächsEigBVO

Weitere Finanzbeziehungen bestanden nicht.

Weitere Angaben

Die Angaben zu den Organen, zur Anzahl der Mitarbeiter, zum bestellten Abschlussprüfer und zu den Verbandsmitgliedern erfolgen im Anhang.

Chancen- und Risikobericht

Seit 2005 ist in einigen südsächsischen Talsperren aufgrund ökosystemarer Veränderungen ein signifikanter Anstieg der Huminstoffe zu verzeichnen. Die deshalb in den Wasserwerken des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen notwendige Entnahme der Huminstoffe kann nur mit

umfangreichen Investitionen in die Aufbereitungstechnologien im Wasserwerksverbund Burkersdorf/Einsiedel erfolgen. Der Freistaat Sachsen hat sich an den Kosten für Studien und Planungen für diese Investitionen bis einschließlich 2022 im Rahmen einer Finanzierungsvereinbarung mit Zuschüssen in Höhe von 50 % beteiligt.

Im Haushalt des Freistaates Sachsen wurden für Jahre 2023/2024 weitere Zuschüsse berücksichtigt. Für die Jahre 2025 bis 2030 sind Verpflichtungsermächtigungen eingestellt. Die Auszahlung für die Jahre 2023 bis 2030 soll in einer weiteren Finanzierungsvereinbarung über die Landestalsperrenverwaltung geregelt werden. Ein Entwurf dieser Finanzierungsvereinbarung für Investitionen ab dem Jahr 2023 bis 2030 liegt dem Zweckverband Fernwasser Südsachsen vor. Die darin enthaltene Kostenbeteiligung von bis zu 50 % basiert auf einer Kostenschätzung des DVGW Technologiezentrum Wasser aus dem Jahr 2019. Infolge der weltwirtschaftlichen Rohstoffkrise sind die Preise teils drastisch angestiegen, sodass die aktuelle vorliegende Kostenberechnung derzeit von einer doppelten Investitionssumme ausgeht. Derzeit finden Verhandlungen mit dem Freistaat Sachsen dazu statt. Der Zweckverband Fernwasser Südsachsen sieht die Chancen für die Bewilligung einer Kostenbeteiligung des Freistaates Sachsen von bis zu 50 % für diese Investitionsmaßnahmen.

Ein Risiko sieht der Zweckverband Fernwasser Südsachsen in der aktuellen allgemeinen Preisentwicklung und Verfügbarkeit von Materialien. Insbesondere bei den Baumaßnahmen wirken sich die Preissteigerungen aus. Ein höherer Finanzbedarf gegenüber der mittelfristigen Finanzplanung wirkt sich über höhere Abschreibungsbeträge auf die künftige Entwicklung der Umlagen aus.

Die aktuelle Entwicklung der Energiekosten im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg betrifft den Zweckverband Fernwasser Südsachsen mittelfristig in abgeschwächter Form, da eine vertragliche Absicherung über den Bezug von Strom bis zum Jahr 2025 besteht. Unabhängig von der vertraglichen Vereinbarung über den Bezug von Strom besteht ein Risiko im Anstieg der Netznutzungsentgelte. Ab dem Jahr 2026 wurde in der mittelfristigen Finanzplanung eine Kostensteigerung berücksichtigt. Diese kann nur teilweise durch die Verringerung des Budgets für fremde Instandhaltungsleistungen ausgeglichen werden. Durch diese Reduzierung stehen für den funktionstüchtigen Erhalt der Anlagen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen nur noch 1.000 TEUR jährlich zur Verfügung. Es besteht das Risiko, dass der Instandhaltungsbedarf bei anhaltend hohen Preisniveau nicht im zeitlich erforderlichen Rahmen gesichert werden kann.

Der Ukrainekrieg betrifft den Zweckverband Fernwasser Südsachsen hinsichtlich der Erlöse aus dem Wasserverkauf aufgrund der regionalen Begrenzung des Verbandsgebietes nicht.

Der zunehmenden Gefährdung durch Cyberangriffe wird begegnet, in dem das Informationssicherheitsmanagementsystem des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen nach DIN EN ISO 27001 für alle Anlagen und Standorte konsequent umgesetzt wird. In regelmäßigen Abständen erfolgt eine Bewertung des Systems, um dessen fortdauernde Eignung, Angemessenheit und Wirksamkeit sicherzustellen.

Das bestehende Risikomanagementsystem (RMS) ist ein unverzichtbares Instrument zur Steuerung von Chancen und Risiken und ist Grundlage aller Geschäfts-, Planungs- und Kontrollprozesse. Das frühzeitige Erkennen und die Beobachtung der Entwicklung sind dabei von besonderer Bedeutung. Das RMS wurde auch im Berichtsjahr hinsichtlich der strategischen und wirtschaftlichen Risikostruktur und Risikosteuerung überprüft, bewertet und aktualisiert. Das RMS ist nach den Kriterien externe, leistungswirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Risiken sowie Risiken aus Management und Organisation aufgebaut. Die Risikobeurteilung und Aktualisierung erfolgten halbjährlich. Die identifizierten Risiken sind zu erläutern und anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der betriebswirtschaftlichen Bedeutung zu beurteilen sowie eingesetzte Maßnahmen und Instrumente zu deren Steuerung zu nennen. Insgesamt umfasst das RMS Risiken, die durch

Unternehmensentscheidungen abwendbar bzw. in ihrer Eintrittswirkung beeinflussbar sind sowie Risiken mit unabwendbarem Risikoeintritt, aber mit Möglichkeiten zur Absicherung der Folgen.

Dem Risiko von Zinssatzänderungen wurde durch Umschuldungen und Abschlüsse von langfristigen Festzinsdarlehen begegnet. Infolge der mittelfristig geplanten weiteren Darlehensaufnahmen für die geplanten Investitionen steigt der Zinsaufwand kontinuierlich an. Zur Absicherung der Liquidität bestehen entsprechend der Haushaltssatzung Kassenkreditverträge.

Es werden keine bestandsgefährdenden Risiken gesehen.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2023 wird durch folgende Eckdaten charakterisiert:

	TEUR
Erträge	35.480
Aufwendungen	35.780
Jahresfehlbetrag	300

Nach den Regelungen des § 14 der Verbandssatzung sind aufgrund der fehlenden Gewinnerzielungsabsicht Überschüsse eines Wirtschaftsjahres in den Folgejahren zur Minderung der Umlagen einzusetzen oder zum Ausgleich von Verlusten zu verwenden. Zum 31.12.2022 steht unter Berücksichtigung des 2022 erzielten Fehlbetrages von 440 TEUR ein Gewinnvortrag von 1.705 TEUR zur Verfügung. Dieser resultiert zum überwiegenden Teil aus der 2021 erreichten Erstattung der Strom- und Energiesteuern über die Südsachsen Wasser GmbH. Davon sollen im Wirtschaftsjahr 2023 zur Stabilisierung der Umlagen 300 TEUR eingesetzt werden.

Das Rohwasserentgelt stellt im Erfolgsplan die größte Aufwandsposition dar. Es wurde in Höhe der mit der Landestalsperrenverwaltung unterzeichneten Entgeltzahlungsvereinbarung für die Jahre 2021 bis 2025 eingeplant.

Unter Berücksichtigung aller im Wirtschaftsplan getroffenen Annahmen verändern sich die Gesamtumlagen für die Wasserabgabe im Vergleich zum Vorjahresplan um 3,4 %. Dabei steigt die spezifische Umlage für Trinkwasser im Durchschnitt auf 69,4 Ct/m³ (Vorjahr 67,5 Ct/m³).

Im Wirtschaftsjahr 2023 sind Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 10.644 TEUR vorgesehen. Das Investitionsprogramm sieht im Zeitraum von 2024 bis 2026 weitere Investitionen in Höhe von insgesamt 34.209 TEUR vor. Dagegen stehen im gesamten Planungszeitraum geplante Einzahlungen von Fördermitteln/ Zuschüssen des Freistaates Sachsen über insgesamt 11.870 TEUR. Im Jahr 2023 sind Fördermittel und Zuschüsse in Höhe von insgesamt 655 TEUR eingeplant. Diese beinhalten die Kostenübernahme der Landestalsperrenverwaltung im Rahmen der Ersatzwasserversorgung für die Talsperre Lichtenberg in Höhe von 488 TEUR sowie weitere Fördermittel des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie aus dem Förderprogramm Querschnittstechnologien.

Um das Investitionskonzept des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen umsetzen zu können, sind im Planungszeitraum 2023 bis 2026 Darlehensneuaufnahmen über insgesamt 20.500 TEUR erforderlich. Unter Berücksichtigung der planmäßigen Tilgungen beträgt die Nettokreditaufnahme im Planungszeitraum 2023 bis 2026 insgesamt 14.030 TEUR. In Abhängigkeit der Höhe der Kostenbeteiligung des Freistaates Sachsen sind ggf. höhere Darlehensaufnahmen erforderlich und diese müssen mit der Wirtschaftsplanung 2024 in der mittelfristigen Finanzplanung angepasst werden.

Chemnitz, den 31. März 2023

Zweckverband Fernwasser Südsachsen

Dr. Martin Antonow

(Verbandsvorsitzender)

5 Beteiligung Südsachsen Wasser GmbH

5.1 Übersicht

Südsachsen Wasser GmbH
Theresenstraße 13
09111 Chemnitz

Rechtsform: GmbH, gegründet mit Gesellschaftervertrag vom 20.05.1994

Stammkapital: 5.112.960 Euro

Anteilseigner:

- | | |
|---|---------|
| • Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge, Annaberg-Buchholz | 10,66 % |
| • eins energie in Sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz | 18,45 % |
| • Wasserzweckverband Freiberg, Freiberg | 5,28 % |
| • Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau, Glauchau | 14,71 % |
| • Zweckverband „Kommunale Wasserversorgung/Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgsvorland“, Hainichen | 6,93 % |
| • Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland, Plauen | 20,59 % |
| • Zweckverband Wasserwerke Westerbeirge, Schwarzenberg | 10,27 % |
| • Regional-Wasser/Abwasserzweckverband Zwickau-Werdau, Zwickau | 13,11 % |

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung auf dem Gebiet der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung sowie die Erbringung von gewerblichen und ingenieurtechnischen Dienstleistungen auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft für die Gesellschafter, deren Mitglieder und Verbände. Eingeschlossen sind auch kaufmännische Dienstleistungen sowie Dienstleistungen auf den Gebieten der Facharbeiterausbildung und der Vertrieb von Material und Ausrüstungen. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die weitere Abwicklung der Erzgebirge-Wasser/Abwasser Aktiengesellschaft.

Organe: Geschäftsführung: Ute Gernke

Aufsichtsrat:

Joachim Rudler	Bürgermeister Grünhain-Beierfeld, Vorsitzender
Roland Warner	Geschäftsführer der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz, stellv. Vorsitzender
Dr. Martin Antonow	Oberbürgermeister Brand-Erbisdorf
Ronny Hofmann	Bürgermeister Lunzenau
Mario Horn	Oberbürgermeister Oelsnitz/Vogtland
Sylvio Krause	Bürgermeister Amtsberg
Steffen Ludwig	Bürgermeister Reinsdorf
Thomas Proksch	Bürgermeister Annaberg-Buchholz

Abschlussprüfer: Donat WP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dresden

Mitarbeiter: 194

5.2 Finanzbeziehungen der Südsachsen Wasser GmbH

Leistungen der Südsachsen Wasser GmbH an den Zweckverband:

- Gewinnabführung 16.151,50 EUR

5.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen der Südsachsen Wasser GmbH

	Jahr 2022	Jahr 2021	Jahr 2020
Vermögenssituation			
Investitionsdeckung	47,04%	73,42%	84,73%
Vermögensstruktur	54,22%	45,68%	52,36%
Fremdfinanzierung	0,00%	0,00%	0,00%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	79,39%	70,42%	79,29%
Liquidität			
Effektivverschuldung	29,52%	42,86%	30,22%
kurzfristige Liquidität	340,48%	234,59%	336,34%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	5,70%	7,55%	6,49%
Gesamtkapitalrendite	4,52%	5,32%	5,15%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz	80,28 T€	70,78 T€	74,19 T€
Arbeitsproduktivität	136,36%	125,43%	136,05%

Bilanzkenngrößen und sonstige Angaben der Südsachsen Wasser GmbH

		2022	2021	2020
Beschäftigtenanzahl gesamt		194	195	198
davon Angestellte		116	119	120
gewerbliche Arbeitnehmer		62	61	62
Auszubildende		16	15	16
Forderungen gesamt	T€	413,9	516,1	433,3
Verbindlichkeiten	T€	2.080,4	3.896,4	2.025,7
zzgl. Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	T€	0,0	0,0	0,0
flüssige Mittel	T€	5.003,7	5.546,2	5.040,3
Investitionen (Zugänge)	T€	1.478,0	941,0	777,9
Bilanzsumme	T€	15.717,0	16.963,5	14.320,5
Umsatzerlöse	T€	14.289,7	12.740,6	13.502,0

5.4 Lagebericht der Südsachsen Wasser GmbH

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung auf dem Gebiet der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung sowie die Erbringung von gewerblichen und ingenieurtechnischen Dienstleistungen auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft für die Gesellschafter, deren Mitglieder und Verbände. Eingeschlossen sind auch kaufmännische Dienstleistungen sowie Dienstleistungen auf den Gebieten der Facharbeiterausbildung und der Vertrieb von Material und Ausrüstungen.

Geschäftsmodelle, Ziele und Strategien

Die Südsachsen Wasser GmbH hat ihren Sitz in Chemnitz, Theresenstraße 13, und einen weiteren Standort in Chemnitz in der Schneeberger Straße 8.

Kerngeschäft der Südsachsen Wasser GmbH ist mit einem Anteil von ca. 70 % der Umsatzerlöse die Betriebsführungsleistung für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen. Ziel ist eine sichere, bedarfsgerechte, nachhaltige sowie kostengünstige Trinkwasserlieferung an die Mitglieder des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen. Die beim Betrieb der Fernwasserversorgung gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse fließen in die weiteren Geschäftsfelder ingenieurtechnische Leistungen, anlagentechnische Leistungen, Laborleistungen, kaufmännische Leistungen und weitere Dienstleistungen ein. Dabei werden ca. 30 % der Umsatzerlöse erwirtschaftet.

Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft hat keine Zweigniederlassungen.

Beteiligung an der AVS-Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

Die gemeinnützige Gesellschaft ist eine 100%ige Tochter der Südsachsen Wasser GmbH. Gegenstand ist die Aus- und Weiterbildung vor allem für die regionalen Ver- und Entsorgungsunternehmen in Südsachsen. Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr vom 1. September 2021 bis 31. August 2022 einen Jahresüberschuss von 96 TEUR (Plan 51 TEUR) aus. Der Jahresüberschuss von 96 TEUR wurde vollständig in den Gewinnvortrag eingestellt.

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine eigenständige Forschung und Entwicklung, widmet jedoch der Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen große Aufmerksamkeit. Diese ist ein wichtiger Faktor bei der Optimierung der Wasseraufbereitungsprozesse und der Wasseranalytik im Rahmen der Betriebsführungsleistung für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen. Mitarbeiter der Südsachsen Wasser GmbH betreuen regelmäßig Praktikanten, Bachelor- oder Masterarbeiten verschiedener Universitäten und Hochschulen.

Im Jahr 2022 wurde durch einen BA-Studenten der Südsachsen Wasser GmbH eine Bachelorarbeit mit dem Thema „Nachweis und Quantifizierung von Coliformen Bakterien und somatischen Coliphagen in den Reinigungsstufen einer Kläranlage“ erstellt. Die Ergebnisse dieser Arbeit dienen dazu, den Parameter somatische Coliphagen frühzeitig in das Analysespektrum des Labors einzuarbeiten, da deren Untersuchung mit der neuen Trinkwasserverordnung ab 2023 Pflicht wird.

Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Auch 2022 war die Corona-Pandemie für die Südsachsen Wasser GmbH als Unternehmen der kritischen Infrastruktur ein dominierendes Thema. Zum Schutz aller Mitarbeiter wurde der Rahmenpandemieplan als Teil des Risiko- und Krisenmanagements der Südsachsen Wasser GmbH ständig nach den Vorgaben des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt und dem Robert Koch-Institut fortgeschrieben. Er enthält konkrete Maßnahmen zur Sicherung der Wasserversorgung im Rahmen der Betriebsführungsleistung, die an allen Standorten im Rahmen des Hygienekonzeptes umgesetzt wurden.

Die Südsachsen Wasser GmbH bietet ihren Mitarbeitern umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten an. Sie dienen der Vertiefung bzw. dem Erwerb des notwendigen Fachwissens zur Erfüllung der anspruchsvollen Aufgaben. Im Geschäftsjahr 2022 stand den Mitarbeitern ein umfangreiches Angebot an in- und externen Schulungen zur Verfügung. Zur Einhaltung der jeweils geltenden Corona-Regeln wurden diese teilweise als Onlineseminare durchgeführt. Im Rahmen interner Seminare erfolgten u. a. die Weiterbildung für Leitstandsfahrer, für elektrisch unterwiesene Personen, für befähigte Personen für Chlorgas, Chlordioxid und Chemikalienanlagen, für Energieverantwortliche und zum Risiko und Krisenmanagement für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen sowie zur IT-Sicherheit und zum

Zonenkonzept im Rahmen der Zugangs- und Schließberechtigungen. Weiterhin nahmen Mitarbeiter auch an externen Weiterbildungsseminaren und Workshops teil, wie z. B. Schulungen für Gewässerschutzbeauftragte, zur Grundsteuer und zum Korrosionsschutz. Ebenso fanden regelmäßig nachzuweisende Lehrgänge, wie z. B. für Schweißer, Filtergeräteträger und Staplerfahrer statt.

In Vorbereitung anstehender Zertifizierungen erhielten Mitarbeiter die Gelegenheit, sich in speziellen Seminaren das notwendige Wissen zu neuen Regelwerken und Normen anzueignen. Beispiele dafür sind u. a. die Intensivschulung zum DVGW Arbeitsblatt GW 301 und ein Upgrade Seminar zur ISO/IEC 27002 (IT-Sicherheit). Zur Vertiefung des Fachwissens wurden Veranstaltungen wie die Wasserhygienetage, die Sächsischen Radontage bzw. die Jahrestagung Trinkwasser-Ringversuche genutzt.

Die ehrenamtliche Mitarbeit in verschiedenen DVGW-Fachgremien, wie dem Lenkungskomitee 1 "Wasserwirtschaft/Wassergüte", dem Projektkreis „Analytik“ und dem Projektkreis „Flockung“ sowie dem Arbeitskreis „Wasseraufbereitungsverfahren“ und dem Arbeitskreis „Prozesssteuerung und Energieeffizienz“ wurde zum ständigen Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer genutzt.

Die Ausbildung des Facharbeiternachwuchses ist für die Südsachsen Wasser GmbH ein wichtiger Punkt zur eigenen Nachwuchsgewinnung. Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 18 Auszubildende/Praktikanten ausgebildet. Im Geschäftsjahr hat eine Fachkraft für Wasserversorgungstechnik ihre Ausbildung bei der Südsachsen Wasser GmbH erfolgreich abgeschlossen und wurde in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen. Neben dem Facharbeiternachwuchs werden regelmäßig Studenten der Berufsakademie Sachsen während ihres 3-jährigen Studiums von den jeweiligen Ausbildungsbeauftragten betreut. Außerdem ermöglicht die Südsachsen Wasser GmbH einem jungen Mitarbeiter eine berufsbegleitende Fortbildung zum Industriemeister Metall an der IHK Chemnitz.

Stetig steigende Preise sowie die Verknappung von Energieressourcen verlangen mehr denn je bewusste und damit energiesparende Verhaltensweisen. Deshalb hat die Südsachsen Wasser GmbH neben den bereits begonnenen Energiesparmaßnahmen, wie z. B. die Umstellung der Leuchtmittel auf LED-Technik, weitere Optimierungen im Bereich Heizung, Lüftung und Klimatisierung erfolgreich umgesetzt. Gleichzeitig erhielten alle Mitarbeiter umfangreiche Anleitungen zum energieeffizienten Verhalten.

Zertifizierung und Akkreditierung

Die Südsachsen Wasser GmbH hat verschiedene Managementsysteme etabliert, auf deren Grundlage alle betrieblichen Prozesse, Abläufe und Organisationsstrukturen kontinuierlich analysiert und in Auswertung der Erkenntnisse weiter verbessert werden. Die Resultate der damit verbundenen Überwachungsaudits und Rezertifizierungen belegen regelmäßig das erreichte Niveau bei der Erfüllung aller Dienstleistungsaufgaben.

Im April 2022 hat die Südsachsen Wasser GmbH als Betriebsführerin des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen im Rahmen des 3. Überwachungsaudits zum Informationssicherheitsmanagementsystem nach DIN EN ISO/IEC 27001:2017 nachgewiesen, dass alle sich aus der Zugehörigkeit des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen zur kritischen Infrastruktur ergebenden gesetzlichen Auflagen und Anforderungen eingehalten und die Maßnahmen zum Schutz der Daten umgesetzt werden.

Im November 2022 fand die 3. Re-Zertifizierung zum DVGW Arbeitsblatt GW 301 W1 statt. Im Verlauf der Überprüfung konnten alle Beteiligten die technische Fachkompetenz und Leistungsfähigkeit der Südsachsen Wasser GmbH beim Bau von Rohrleitungen für alle Drücke und Dimensionen aus den Werkstoffen Gusseisen, Stahl und Kunststoff erneut erfolgreich nachweisen.

Das 1. Überwachungsaudit zur Aufrechterhaltung des Qualitätsmanagements nach DIN EN ISO 9001:2015 und das Energiemanagement nach DIN EN ISO 50001:2018 fand im Dezember 2022 statt. Die Managementsysteme sind für die Südsachsen Wasser GmbH die Basis, sich ständig zu verbessern und weiterzuentwickeln.

Geschäftsverlauf und Lage

Die Hauptaufgabe der Südsachsen Wasser GmbH ist die Betriebsführungsleistung für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen. Diese umfasst die Bedienung und Wartung aller wasserwirtschaftlichen und sonstigen Anlagen, die Steuerung und Überwachung aller Trinkwasseraufbereitungs- und -verteilungsprozesse, die Güteüberwachung des Roh- und Trinkwassers, die Betreuung von Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen, den Betrieb des Kommunikationsnetzes, die Gewährleistung aller kaufmännischen - und Verwaltungsprozesse sowie den Aufbau und die Aufrechterhaltung von Managementsystemen. Ungeachtet der angespannten Energie- und Rohstoffkrise ist die Südsachsen Wasser GmbH dieser Aufgabe jederzeit gerecht geworden.

Das abgegebene Trinkwasser entsprach stets den hohen Qualitätsanforderungen der Trinkwasserverordnung und wurde den Verbandsmitgliedern zuverlässig in der benötigten Menge bereitgestellt. Die ständige Optimierung der Anlagen und deren effizienter Betrieb ermöglichten es, den dazu notwendigen Aufwand so niedrig wie möglich zu halten. Die hohe Fachkompetenz der Mitarbeiter, die über Jahre gewachsene Anlagen- und Ortskenntnis sowie das Zusammenwirken aller Spezialleistungen ermöglichen es, dass auch sehr komplexe Arbeiten ohne Versorgungsausfälle und teilweise sogar bei laufendem Betrieb ausgeführt werden können. Die Vorbereitung und Betreuung der Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen konzentrierte sich im Wesentlichen auf Maßnahmen zur dauerhaften Gewährleistung der Versorgungssicherheit und der Wirtschaftlichkeit der Betriebsanlagen. Im Jahr 2022 wurden die Maßnahmen im Pumpwerk Einsiedel und zur Nennweitenreduzierung der Fernwasserleitung RL04 zwischen Dresdner Straße und Frankenberger Straße in Chemnitz planmäßig abgeschlossen. Fortgeführt wurde die Teilerneuerung der Fernwasserleitung RL27 Sehmatal. Zur Optimierung von Teilprozessen in den Wasserwerken wurden wassertechnische Anlagen umgerüstet.

Die Leistungen der Ingenieur- und Anlagentechnik für die Gesellschafter und weitere Auftraggeber beinhalten hauptsächlich verfahrens- und ausrüstungstechnische Beratungen und Planungen sowie die Erstellung von konzeptionellen Lösungen. Zudem ist der Fachbereich Anlagentechnik Partner für die Errichtung und Instandhaltung wasserwirtschaftlicher Anlagen, wie beispielsweise von Pump-, Desinfektions- und Dosieranlagen.

Die Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern und weiteren Vertragspartnern bei der Überwachung der Wassergüte sowie bei der Beratung zur Qualitätssicherung wurde in bewährter Weise erfolgreich fortgeführt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Bilanz der Südsachsen Wasser GmbH schließt mit einer Bilanzsumme von 15.717 TEUR ab. Nennenswerte Änderungen waren die Verminderung der Forderungen und Verbindlichkeiten im Rahmen der Erstattung der Strom und Energiesteuer für die Jahre 2011 – 2020 sowie die Erhöhung des Anlagevermögens.

Das Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr um die teilweise Ausschüttung des Vorjahresgewinns vermindert und sowie um den Jahresüberschuss 2022 wieder erhöht, sodass das Eigenkapital insgesamt angestiegen ist.

Im Dreijahresvergleich lassen sich ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr		2022	2021**	2020
Betriebsleistung	TEUR	14.661	14.402	13.826
Abschreibungen	TEUR	695	691	659
Finanzergebnis	TEUR	1	-3	-8
Sondereinflüsse	TEUR	104	119	39
Jahresüberschuss	TEUR	711	902	737
Umsatzrentabilität	%	5,0	6,3	5,5
Eigenkapitalrentabilität	%	5,7	7,5	6,5
Bilanzstichtag		31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Bilanzsumme	TEUR	15.717	16.964	14.320
Investitionen	TEUR	1.478	941	778
Eigenkapital	TEUR	12.477	11.947	11.354
Geschäftsjahr		2022	2021	2020
Eigenkapitalquote	%	79,3	70,4	79,3
Verschuldungsgrad *	%	13,2	22,9	14,1
Anlagendeckungsgrad I	%	146,4	154,2	151,4
Geschäftsjahr		2022	2021	2020
Mittelzufluss/-abfluss aus				
Laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	1.087	1.749	1.573
Investitionstätigkeit	TEUR	-1.448	-929	-766
Finanzierungstätigkeit	TEUR	-181	-314	-309
Finanzmittelbestand am Jahresende	TEUR	5.004	5.546	5.040

* Ohne Berücksichtigung von Rückstellungen

** Umgliederungen gegenüber Jahresabschluss 2021, Erstattung Strom- und Energiesteuer Anteil Zweckverband Fernwasser Südsachsen

3.2 Finanzlage

Im Jahr 2022 war die Südsachsen Wasser GmbH jederzeit in der Lage, alle Zahlungsverpflichtungen fristgemäß in voller Höhe zu bedienen. An die Gesellschafter wurde im Jahr 2022 entsprechend der Beschlussfassung 02/22 der Gesellschafterversammlung ein Gewinnanteil in Höhe von 180 TEUR ausgeschüttet. Die Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 1.478 TEUR wurden aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie freien liquiden Mitteln finanziert. Zur Erhöhung der Kapitalrücklage der AVS-Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH wurden 100 TEUR investiert.

Eine wesentliche Investitionsmaßnahme war die Erweiterung der Mehrzweckhalle am Standort Schneeberger Straße in Höhe von 946 TEUR. Diese Erweiterung ist für zusätzliche Fachkabinette der AVS-Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH sowie zur Schaffung von Büro-, Umkleide- und Sanitärräumen für die Mitarbeiter des Fachbereiches Anlagentechnik erforderlich. Diese Baumaßnahme wird im Jahr 2023 fertiggestellt. In neue Labortechnik wurden 82 TEUR investiert. Diese beinhalten z. B. den Einbau einer neuen Neutralisationsanlage und die Erweiterung des Ionenchromatographen um einen UV/VIS-Detektor. In die Aktualisierung und Erweiterung der IT-Infrastruktur einschließlich Softwareanwendungen wurden insgesamt 76 TEUR investiert. Für Ersatzbeschaffungen des Fuhrparks wurden 203 TEUR finanziert. In den Ersatz verschlissener Betriebs- und Geschäftsausstattung flossen 71 TEUR.

Das Unternehmen verfügt zum Bilanzstichtag über einen Liquiditätsbestand von 5.004 TEUR. Dieser wird für die laufende Geschäftstätigkeit einschließlich der Finanzierung von Rückstellungen und für Investitionen, insbesondere für die laufenden und geplanten Baumaßnahmen am Standort Schneeberger Straße, benötigt.

Ertragslage Geschäftsergebnis

Aus Sicht der Geschäftsführung verlief das Geschäftsjahr 2022 für die Gesellschaft trotz der Corona-Pandemie sowie der angespannten Energie- und Rohstoffkrise infolge des Krieges in der Ukraine positiv. Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Jahresüberschuss von 711 TEUR erzielt.

Im Folgenden werden die Ansätze des Erfolgsplans den erreichten Ergebnissen gegenübergestellt.

	Plan 2022 TEUR	Ist 2022 TEUR	Abwei- chungen TEUR	Ist 2021 TEUR	Ist 2020 TEUR
Umsatzerlöse	14.075	14.289	214	14.501	13.502
Betriebsführungsleistung	10.399	10.247	-152	9.649	9.391
Wasserwirtschaftliche Dienstleistungen	3.441	3.777	336	4.595	3.861
Sonstige Dienstleistungen	235	265	30	257	250
Bestandsveränderung	0	329	329	-106	292
Andere Aktivierte Eigenleistungen	23	34	11	6	31
Sonstige betriebliche Erträge*	0	263	263	1.893	48
<i>dar. Erstattung Strom- und Energiesteuer</i>					
<i>Anteil Verband FWS*</i>	0	138	138	1.760	0
Betriebliche Erträge	14.098	14.915	817	16.294	13.873
Materialaufwand	609	853	244	689	732
Personalaufwand	10.548	10.479	-69	10.158	9.924
Abschreibungen	720	695	-25	691	659
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.727	1.866	139	3.395	1.509
<i>dar. Erstattung Strom- und Energiesteuer</i>					
<i>Anteil Verband FWS*</i>	0	138	138	1.760	0
Betriebliche Aufwendungen	13.604	13.893	289	14.933	12.824
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	2	2	1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	1	-2	4	8
Zinsergebnis	-3	1	4	-3	-8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	144	280	136	427	264
Ergebnis nach Steuern	347	743	396	931	777
Sonstige Steuern	41	32	-9	29	40
Jahresergebnis	306	711	405	902	737

* Umgliederung gegenüber Jahresabschluss 2021, Erstattung Strom- und Energiesteuer Anteil Zweckverband Fernwasser Südsachsen

Die Erstattung der Strom- und Energiesteuer für die Aufwendungen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen über die Südsachsen Wasser GmbH wurden entsprechend der Umsatzsteuer-Sonderprüfung durch das Finanzamt Chemnitz umgegliedert und den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeordnet.

Für die Betriebsführungsleistung wurden dem Zweckverband Fernwasser Südsachsen 10.247 TEUR berechnet. Davon betragen die Erlöse aus der Betreuung der Investitionen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen 521 TEUR. Im Rahmen der wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen erzielten das Labor sowie die Ingenieur- und Anlagentechnik unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen Erträge in Höhe von 4.106 TEUR. Darüber hinaus wurden weitere Umsatzerlöse in Höhe von 265 TEUR, unter anderem durch Leistungen der Bezügerechnung, die Geschäftsbesorgung für die AVS-Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH, Verkäufe von Material sowie Mieteinnahmen, erwirtschaftet.

Sonstige betriebliche Erträge beinhalten hauptsächlich die Erstattung der Strom- und Energiesteuern für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen in Höhe von 138 TEUR. Weitere 125 TEUR resultieren insbesondere aus Versicherungsentschädigungen, aus Verkäufen von Anlagevermögen, aus der Auflösung von Rückstellungen sowie periodenfremden Erträgen. Insgesamt betragen die betrieblichen Erträge 14.915 TEUR und sind damit um 817 TEUR höher als geplant.

Die betrieblichen Aufwendungen wurden mit 13.893 TEUR und damit insgesamt um 289 TEUR überplanmäßig in Anspruch genommen. Dies hängt neben der Erstattung der Strom- und Energiesteuer für die Aufwendungen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen ausschließlich mit den Mehrerlösen bei den wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen zusammen. Der Personalaufwand beträgt 10.479 TEUR. Die Planunterschreitung in Höhe von 69 TEUR begründet sich durch eine zeitversetzte Stellenwiederbesetzung und Mitarbeiterinnen im Beschäftigungsverbot.

Angaben nach § 99 Sächsische Gemeindeordnung

Finanzbeziehungen

Vom Jahresüberschuss 2021 wurden gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung im Geschäftsjahr 2022 ein Anteil von 180.000,00 EUR an die Gesellschafter ausgeschüttet sowie 721.917,82 EUR in die Gewinnrücklagen eingestellt. Verlustabdeckungen, sonstige Zuschüsse, sonstige Vergünstigungen, Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen durch die Gesellschafter bestanden nicht.

Weitere Angaben

Die Angaben zu den Organen, zur Anzahl der Mitarbeiter, zum bestellten Abschlussprüfer und zu den Namen und Beteiligungsanteilen der Anteilseigner erfolgen im Anhang.

Chancen- und Risikobericht

Risiken sind untrennbar mit jeder unternehmerischen Tätigkeit verbunden und können den Prozess der Zielsetzung und Zielerreichung negativ beeinflussen. Sie resultieren ursachenbezogen aus der Unsicherheit zukünftiger Ereignisse mit der Möglichkeit von Abweichungen gegenüber einer festgelegten Zielgröße. Die rechtzeitige Verifizierung und Bewältigung von Risiken verhindert unternehmensgefährdende Krisen. Dieser Vorgang wird über das Risikomanagement gesteuert.

Das bestehende Risikomanagementsystem ist Grundlage aller Geschäfts-, Planungs- und Kontrollprozesse. Es ist nach den Kriterien externe, leistungswirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Risiken sowie Risiken aus Management und Organisation aufgebaut. Die identifizierten Risiken werden erläutert und anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der betriebswirtschaftlichen Bedeutung beurteilt sowie eingesetzte Maßnahmen und Instrumente zu deren Steuerung benannt. Das frühzeitige Erkennen und die Beobachtung der Entwicklung sind dabei von besonderer Bedeutung. Das Risikomanagementsystem der Südsachsen Wasser GmbH wurde im Berichtsjahr halbjährlich bezüglich der strategischen und wirtschaftlichen Risikostruktur und Risikosteuerung überprüft, bewertet und aktualisiert. Zum frühzeitigen Erkennen besonderer Risiken wurden die Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Krieges in der Ukraine fortlaufend überwacht. Hinsichtlich der Corona-Pandemie erfolgen regelmäßige Besprechungen und Analysen, insbesondere zum Personaleinsatz, um frühzeitig Risiken zu erkennen.

Ebenso werden die nicht auszuschließenden Energie- und Materialbeschaffungsrisiken und -preisentwicklungen permanent eingeschätzt. Die vorsorgliche Erhöhung der Mindestlagerbestände dient der Absicherung der beauftragten wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen.

Der zunehmenden Gefährdung durch Cyberangriffe, auch aufgrund des Krieges in der Ukraine, wird begegnet, in dem das Informationssicherheitsmanagementsystem nach DIN EN ISO 27001 für alle Anlagen und Prozesse der Südsachsen Wasser GmbH konsequent umgesetzt wird. In regelmäßigen Abständen erfolgt eine Bewertung des Systems, um dessen fortdauernde Eignung, Angemessenheit und Wirksamkeit sicherzustellen. Im Rahmen des Risiko- und Krisenmanagements werden die Mitglieder des Krisenstabes regelmäßig zu bestimmten Szenarien, wie z. B. Blackout, geschult.

Für das Jahr 2023 wurde mit Personalkostensteigerungen in Höhe von 4,5 % kalkuliert. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die tatsächlichen Kostensteigerungen infolge von Tarifverhandlungen im Jahr 2023 höher ausfallen werden.

Die Gesellschaft führt derzeit für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen zwei Aufträge im Zusammenhang mit der Erneuerung des Wasserwerks Großzöbern aus, die im Jahr 2023 fertiggestellt werden sollen. Im Hinblick auf das Auftragsvolumen in Höhe von 1.597 TEUR (netto) ergeben sich für das Jahr 2023 sowohl Chancen zugunsten der Umsatzentwicklung als auch Risiken aus der Entwicklung der Beschaffungspreise und des damit verbundenen Materialaufwands. Den Risiken zur Beschaffung wurde begegnet, indem Preise in Angeboten belastbar gesichert wurden.

Allgemeine Risiken der künftigen Entwicklung sowie wesentliche spezielle Geschäftsrisiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, sind derzeit nicht erkennbar. Risiken aus Preisänderungen, Ausfall- und Liquiditätsrisiken, Risiken aus Zahlungsstromschwankungen sowie wesentliche Risiken infolge der Corona-Pandemie und des Krieges in der Ukraine bestehen nicht. Die Gesellschaft sieht aus heutiger Sicht insbesondere bei den wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen eine weiterhin stabile Entwicklung auf dem Markt.

Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan 2023 ist durch folgende Eckdaten charakterisiert:

Erträge 15.239 TEUR

Aufwendungen einschließlich Steueraufwand 14.931 TEUR

Jahresüberschuss 308 TEUR

Die Südsachsen Wasser GmbH beschäftigte am 31.12.2022 179 Mitarbeiter (171,39 VAK). Der Planwert per 31.12.2023 beträgt 179 Mitarbeiter (171,28 VAK), alle Angaben jeweils ohne Auszubildende/ BA-Studenten. In Abhängigkeit der Entwicklung der wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen insbesondere im Labor kann es zu Veränderungen kommen.

Die Finanzierung von Investitionen in Höhe von 2.401 TEUR erfolgt ausschließlich aus Eigenmitteln. Die im Wirtschaftsplan 2023 vorgesehene Jahresscheibe in Höhe von 1.951 TEUR für die Baumaßnahme Erweiterung der Mehrzweckhalle am Standort Schneeberger Straße erhöht sich durch zeitliche Verschiebung auf ca. 2.240 TEUR. Diese Maßnahme umfasst ein Gesamtvolumen von ca. 3.350 TEUR. Die geplante Erweiterung am Standort Schneeberger Straße ist zur Schaffung zusätzlicher Fachkabinette der AVS-Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH sowie für die Schaffung von Büro-, Umkleide- und Sanitärräumen für die Mitarbeiter im Fachbereich Anlagentechnik erforderlich. Durch die Zusammenführung der gewerblichen Bereiche werden Raumkapazitäten im Laborgebäude freigezogen. Diese Raumkapazitäten werden benötigt, um die geplante Sanierung des Laborgebäudes bei laufendem Betrieb durchführen zu können und um Arbeitsabläufe im Labor effektiver zu gestalten. Die Weiterführung der Planung für die Baumaßnahme Laborgebäude erfolgt ab dem Planjahr 2024. Die anteilige Nutzung der Mehrzweckhalle durch die AVS-Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH erfolgt durch einen langfristigen Mietvertrag. Weitere Investitionen in Höhe von 450 TEUR dienen überwiegend dem Ersatz von nicht mehr wirtschaftlich nutzungsfähigen Vermögensgegenständen.

Im Finanzplan für 2023 und die Folgejahre bis 2026 wird ein gleichbleibender Jahresüberschuss in Höhe von jeweils 308 TEUR angestrebt. Im Zeitraum von 2024 bis 2026 sind weitere Investitionen in Höhe von insgesamt 1.700 TEUR geplant. Die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel sind im gesamten Planungszeitraum für die Begleichung aller bestehenden bzw. noch entstehenden Verbindlichkeiten ausreichend. Die Zahlungsfähigkeit ist jederzeit ohne Kreditaufnahmen gesichert.

Chemnitz, 17. März 2023

Ute Gernke

Geschäftsführerin

6 Beteiligung Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

6.1 Übersicht

AVS - Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen
gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz:	Theresenstraße 13 09111 Chemnitz
Ausbildungsstätte:	Erfenschlager Straße 34 09125 Chemnitz
Rechtsform:	GmbH gegründet mit Gesellschaftsvertrag vom 02.02.1998
Stammkapital:	51.150,00 €. Es wurde erbracht durch Einbringung von Flurstücken, Gebäuden, Zubehör und Inventar.
Anteilseigner:	100 % der Anteile werden von der Südsachsen Wasser GmbH gehalten.

Unternehmensgegenstand:

Die AVS gGmbH führt Maßnahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung vorrangig im Auftrage der öffentlichen Hand für öffentlich getragene oder mit öffentlichen Aufgaben betraute Ver- und Entsorgungsunternehmen der Region Südsachsen durch. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft verläuft jeweils vom 01.09. eines Kalenderjahres bis zum 31.08. des folgenden Kalenderjahres.

Geschäftsführung:	Ute Gernke
Abschlussprüfer:	eureos GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dresden
Mitarbeiter:	8

6.2 Finanzbeziehungen Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

Zwischen dem Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge und der AVS gGmbH bestehen keine Finanzbeziehungen.

Zwischen der Gemeinde und der AVS gGmbH bestehen keine Finanzbeziehungen.

6.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

	Jahr 2022	Jahr 2021	Jahr 2020
Vermögenssituation			
Investitionsdeckung	25,15%	83,56%	24,82%
Vermögensstruktur	64,26%	66,08%	69,76%
Fremdfinanzierung	0,00%	0,00%	0,00%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	84,68%	94,97%	94,71%
Eigenkapitalreichweite	---	---	---
Liquidität			
Effektivverschuldung	33,9%	2,18%	3,23%
kurzfristige Liquidität	294,99%	4.593,02%	3.100,75%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	3,17%	7,92%	5,37%
Gesamtkapitalrendite	2,68%	7,53%	5,09%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz	127,08 T€	128,00 T€	123,99 T€
Arbeitsproduktivität	196,52%	211,18%	190,31%

Bilanzkenngrößen und sonstige Angaben der Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

		2022	2021	2020
Beschäftigtenanzahl gesamt		8	8	8
davon Angestellte		7	7	7
gewerbliche Arbeitnehmer		1	1	1
Auszubildende		0	0	0
Forderungen gesamt	T€	106,3	104,3	107,7
kurzfr. Verbindlichkeiten	T€	433,4	21,5	26,5
Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	T€	0,0	0,0	0,0
flüssige Mittel	T€	1.153,8	865,5,4	696,4
Investitionen (Zugänge)	T€	497,9	139,3	420,6
Bilanzsumme	T€	3.580,8	2.917,9	2.731,1
Umsatzerlöse	T€	1.016,6	1.024,0	991,9

6.4 Lagebericht Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

Grundlage der Gesellschaft

Die AVS - Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (AVS gGmbH) ist eine 100%- ige Tochtergesellschaft der Südsachsen Wasser GmbH (SW GmbH).

Geschäftsmodelle, Ziele und Strategien

Gegenstand der AVS gGmbH ist die Aus- und Weiterbildung vor allem für die regionalen Ver- und Entsorgungsunternehmen in Südsachsen. Die Anpassung der Ausbildung an die Entwicklung der Wasserbranche ist das ständige Ziel der AVS gGmbH.

Zwischen der SW GmbH und der AVS gGmbH besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag, um für die AVS gGmbH den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten. Damit konzentriert sich die AVS gGmbH vollständig auf den Unternehmensgegenstand.

Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft hat keine Zweigniederlassungen.

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine eigenständige Forschung und Entwicklung. Sie nutzt jedoch den allgemeinen technischen Fortschritt zur Vermittlung an die Auszubildenden, speziell im Hinblick auf die Automatisierung der Wasserbranche, die in den letzten Jahren stattgefunden hat und ständig voranschreitet.

Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Die Einsparung von Energie durch kontinuierliche Verbesserung der Prozesse und die Erhöhung der Energieeffizienz ist zentraler Bestandteil der Unternehmenspolitik.

Die Arbeitnehmerbelange werden durch einen Betriebsrat vertreten.

Geschäftsverlauf und Lage

Die anhaltende Corona-Pandemie hat auch die AVS gGmbH weiterhin vor eine Herausforderung hinsichtlich der Organisation und der Absicherung der Ausbildung gestellt. Die Ausbildung konnte unter Einhaltung eines Hygienekonzeptes entsprechend des umstrukturierten Ausbildungsplanes in der Ausbildungsstätte absolviert werden. Die gesetzlichen Vorgaben der sächsischen Corona-Schutz-Verordnung wurden umgesetzt. Damit konnte allen Auszubildenden die Vermittlung von Ausbildungsinhalten garantiert werden. Erwachsenenqualifizierungen sowie Weiterbildungen im Bereich Armaturentechnik mit Spezialisierung auf Regel- und Sicherheitsventile wurden planmäßig durchgeführt.

Statt geplanten 39 Auszubildenden in Komplettausbildung starteten 40 die Erstausbildung im Ausbildungsverbund. Im Modulbereich wurde mit vier von sechs planmäßigen Auszubildenden zu Ausbildungsbeginn gestartet. Über das Ausbildungsjahr hinweg konnten weitere zwei Auszubildende in Modulen ausgebildet werden. Damit absolvierten im Ausbildungsjahr 2021/2022 insgesamt 160 Auszubildende (137 Komplettausbildungen sowie 23 Auszubildende in Modulen) ihre Berufsausbildung in der AVS gGmbH. Durch vorzeitige Auflösung bzw. Kündigung des Ausbildungsverhältnisses konnten zwei Komplettausbildungen nicht zu Ende geführt werden. 36 Auszubildende beendeten nach erfolgreich bestandenem Prüfungen ihre Ausbildung als Anlagenmechaniker, Fachkraft für Abwassertechnik, Fachkraft für Wasserversorgungstechnik sowie Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft. Dabei konnte die AVS gGmbH wiederholt Sachsens besten Auszubildenden im Bereich der umwelttechnischen Berufe ehren.

Aktivitäten im Ausbildungsjahr

Wie in den Vorjahren wurde die kontinuierliche und konstruktive Zusammenarbeit mit den Ausbildungspartnern zum beiderseitigen Vorteil fortgeführt. Dazu dienten z. B. die Begleitung der Auswahlprozesse neuer Auszubildender sowie laufende Kontaktpflege mit den Eltern und den Berufsschulzentren. Die Auszubildenden nutzten zusätzliche, nicht in den Ausbildungsverordnungen vorgeschriebene Angebote der AVS gGmbH zur vertiefenden Ausprägung der Fähig- und Fertigkeiten erneut sehr umfangreich. Das betraf insbesondere das komplexe Schweißen und die Elektrotechnik. Mit den Berufsanfängern wurden das bewährte Berufsanfängerseminar und die DRK-Ersthelferausbildung durchgeführt. Auszubildende mit Lernschwierigkeiten erhielten Stützunterricht mittels „Ausbildungsbegleitender Hilfe“.

Die AVS gGmbH nutzte die Ausbildungsmessen bzw. entsprechende Veranstaltungen, wie z.B. bei der Berufsorientierungsmesse der IHK in Chemnitz oder dem Tag der offenen Tür im Wasserwerk Cranzahl,

um die interessierten Jugendlichen über die Berufe der Ver- und Entsorgungsbranche zu informieren. In diesem Zusammenhang wurde für einen weiteren Ausbau ihres Bekanntheitsgrades über die Ausbildungsstätte sowie den Ausbildungsablauf zu den angebotenen Ausbildungsberufen informiert.

In den Schulferien war es trotz Corona-Pandemie möglich, Wochenlehrgänge zur Berufsorientierung für Schüler der 8. bis 11. Klasse durchzuführen. Im Rahmen einer Projektwoche der JOHANNEUM Kinder- und Jugendstiftung konnten Grundschüler der Klassen 3 und 4 einen Tag in der Ausbildungsstätte der AVS gGmbH verbringen und zum Thema Wasser verschiedene Aktivitäten selbst ausprobieren.

Im Bereich der Erwachsenenqualifizierung wurden Schulungen und Weiterbildungen im Bereich Betrieb und Wartung von Regelventilen sowie Elektrisch unterwiesene Person bzw. Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten durchgeführt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 3.581 TEUR und liegt 663 TEUR über dem Vorjahresniveau. Das Anlagevermögen beträgt 2.301 TEUR und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 373 TEUR erhöht. Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden, einschließlich der geringwertigen Wirtschaftsgüter, Investitionen in das Anlagevermögen mit einem Gesamtwert von 498 TEUR (Plan 470 TEUR) zur Sicherung einer qualitätsgerechten Ausbildung getätigt. Wesentlichste Investitionsmaßnahme war die Erneuerung des Fachkabinettes Labor mit einer Jahresscheibe von 424 TEUR. Für die Ausstattung von Fachkabinetten wurden weitere 12 TEUR und für 5 TEUR ein Multifunktionsgerät planmäßig angeschafft. Infolge von Lieferverzögerungen erfolgte die Lieferung eines VW Kleinbusses für 36 TEUR im Geschäftsjahr 2021/2022.

Das Umlaufvermögen, einschließlich des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens, beläuft sich auf 1.280 TEUR und liegt 290 TEUR über dem Vorjahresniveau. Hauptursache ist der um 288 TEUR gestiegene Geldbestand durch die Erhöhung der Kapitalrücklage durch die SW GmbH sowie die zeitliche Verschiebung der durchgeführten Investitionsmaßnahme Erneuerung des Fachkabinettes Labor.

Die Verbindlichkeiten betragen 433 TEUR und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 412 TEUR erhöht und betreffen hauptsächlich Leistungen der Investitionsmaßnahme Erneuerung des Fachkabinettes Labor.

Die AVS gGmbH verfügt wie im Vorjahr unter Einbeziehung der Fördermittel zum Anlagevermögen über eine Eigenkapitalquote von 85 %.

Die Gesellschafterversammlung der SW GmbH hat in ihrer Sitzung am 2. Juni 2022 eine Erhöhung der Kapitalrücklage der AVS gGmbH in Höhe von 100 TEUR beschlossen. Die Auszahlung ist für das Geschäftsjahr 2022/2023 vorgesehen.

Finanzlage

Die Investitionen wurden aus dem Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet. Zum Ende des Geschäftsjahres verfügt die Gesellschaft über einen Finanzmittelbestand von 1.154 TEUR. Die Liquidität der Gesellschaft ist auch mittelfristig unter Berücksichtigung der Finanzierung der Verbindlichkeiten und weiterer geplanter Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen gesichert.

Die finanziellen Mittel sollen für die Ausstattung der Fachkabinette für "Prozessautomatisierung/ Instandhaltung" sowie für "Elektroinstallation/ Werkstoff-bearbeitung" in Höhe von 501 TEUR und des Fachkabinettes Labor mit einer Jahresscheibe von 120 TEUR.

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2021/2022 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 96 TEUR ab. Damit liegt das Jahresergebnis um 45 TEUR über dem Planwert von 51 TEUR.

Im Folgenden werden die Ansätze des Erfolgsplanes den erreichten Ergebnissen gegenübergestellt.

	Plan 2022/2022	Ist- Ergebnis 2021/2022	Abwei- chungen	Ist- Ergebnis 2020/2021	Ist- Ergebnis 2019/2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1.008	1.016,6	8,6	1.024,0	991,9
<i>Lehrlingsausbildung/ Modulausbildung</i>	990	995,0	5,0	1.006,0	970,4
<i>Weiterbildung</i>	10	14,0	4,0	8,4	10,4
<i>Sonstige Umsatzerlöse</i>	8	7,6	-0,4	9,6	11,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0	0,0	2,1	1,9
Sonstige betriebliche Erträge	35	44,1	9,1	39,4	36,3
Betriebliche Erträge	1.043	1.060,7	17,7	1.065,5	1.030,1
Materialaufwand	81	74,5	-6,5	75,5	47,3
<i>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</i>	40	35,3	-4,7	27,0	27,9
<i>Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	41	39,2	-1,8	48,5	19,4
Personalaufwand	540	517,3	-22,7	484,9	521,2
<i>Löhne und Gehälter</i>	435	406,0	-29,0	388,8	412,9
<i>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</i>	105	111,3	6,3	96,1	108,3
Abschreibungen	137	125,2	-11,8	116,4	104,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	230	245,4	15,4	165,9	218,1
Betriebliche Aufwendungen	988	962,4	-25,6	842,7	891,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1,4	1,4	0,0	2,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	0,2	-0,8	0,6	0,4
Ergebnis nach Steuern	54	99,5	45,5	222,2	141,5
Sonstige Steuern	3	3,4	0,4	2,6	2,6
Jahresüberschuss	51	96,1	45,1	219,6	138,9

Die erreichten Erträge einschließlich Zinserträge in Höhe von 1.062,1 TEUR liegen 19,1 TEUR über dem geplanten Wert. So konnten Mehrerträge bei der erweiterten Grundlagenausbildung und Weiterbildung erzielt werden. Die betrieblichen Aufwendungen wurden wie in den vergangenen Jahren kostenbewusst in Anspruch genommen. Der Gesamtaufwand einschließlich sonstiger Steuern und Zinsaufwendungen beträgt 966,0 TEUR und liegt mit 26 TEUR unter dem Planansatz. Der um 6,5 TEUR geringere Materialaufwand begründet sich durch eine geringere Anzahl von Auszubildenden. Der Personalaufwand liegt mit 23 TEUR unter dem Planansatz und begründet sich mit krankheitsbedingten Ausfällen sowie zeitversetzten Stellenwiederbesetzungen. Die Abschreibungen liegen durch die spätere Fertigstellung des Fachkabinetts Labor um 11,8 TEUR unter dem Planansatz. Zusammenfassend ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als positiv zu bewerten.

Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement für die AVS gGmbH wird auf Basis der Geschäftsbesorgung durch die SW GmbH mittels des dort eingerichteten Risikomanagementsystems überwacht. Zum Risikomanagement gehören die Beurteilung von externen, leistungswirtschaftlichen, finanzwirtschaftlichen Risiken sowie Risiken aus Management und Organisation. Die Überprüfung erfolgt jeweils halbjährlich im September

und im März. Da die Tätigkeit der Gesellschaft in der Aus-, Fort- und Weiterbildung besteht, ist ein wesentliches Beobachtungsfeld für die Risikofrüherkennung die Entwicklung der Ausbildungszahlen. Als Frühwarnsignale bzw. Risikoindikatoren werden die Anzahl der Auszubildenden und die Kostenentwicklung definiert, laufend analysiert und überwacht.

Durch die ständige Überwachung der Inanspruchnahme des Wirtschaftsplanes und der Liquidität wird sichergestellt, dass bestandsgefährdende Risiken frühzeitig erkannt werden. Den preisbedingten Risiken und Risiken aus Zahlungsstromschwankungen wurde durch die Vereinbarung von Festpreisen für die Ausbildung entsprochen.

Die Energie- und Rohstoffkrise infolge des Angriffskrieges gegen die Ukraine wirkt sich auch in der AVS gGmbH in Bezug auf die Energiepreise aus. Diese steigen um ca. 13 TEUR an. Der Ausgleich erfolgt über andere Aufwandspositionen durch Verschiebung von Instandhaltungsmaßnahmen.

Die Gesellschaft zeigt aus heutiger Sicht eine stabile Entwicklung auf dem Markt.

Ausblick

Zum Beginn des Ausbildungsjahres 2022/2023 nahmen 52 Auszubildende (davon 48 Komplettausbildungen sowie 4 Auszubildende in Modulen), überwiegend aus regionalen Versorgungsunternehmen Südwestsachsens, ihre Ausbildung in den Berufen

- Anlagenmechaniker
- Fachkraft für Abwassertechnik
- Fachkraft für Wasserversorgungstechnik
- Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- Mechatroniker
- Elektroniker für Betriebstechnik

auf. Damit begannen 6 Auszubildende in Komplettausbildung mehr als geplant. Die geplante Anzahl von 6 Auszubildenden in Modulen wird mit 4 Auszubildenden nicht erfüllt.

Für 2022/2023 werden insgesamt 162 Auszubildende (entspricht ca. 146 Komplettausbildungen) in allen Lehrjahren geplant (Vorjahr 162 Auszubildende bzw. 144 Komplettausbildungen).

Von den Neuanmeldungen der Hauptkooperationspartner und neuen Partnern entfällt der überwiegende Teil auf die gewerblichen Ausbildungsberufe, insbesondere Anlagenmechaniker, Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik sowie Fachkräfte für Abwassertechnik. Im Bereich der Mechatroniker und Elektroniker für Betriebstechnik konnten sieben Neuanmeldungen verzeichnet werden.

Die seit mehreren Jahren angebotenen Weiterbildungsmaßnahmen, bspw. Einsteigerkurse und Lehrgänge im Schweißen, zur Elektrisch unterwiesenen Person (EuP) und zur Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, werden um weitere Qualifizierungsangebote erweitert. Diese sind u.a. Schulungen zur Brandschutzhelferausbildung, Bedienung und Wartung von Armaturen, Druckminderventilen und Be- und Entlüftungsventilen, Rohrleitungsbaustellen, Schadensuche, Entnahme von Wasserproben für Trinkwasseruntersuchungen sowie Betrieb und Wartung von Förderpumpen. Im Vergleich zu anderen Bildungsträgern können diese auf den individuellen Weiterbildungsbedarf zugeschnitten werden. Ein entsprechender umfangreicher Weiterbildungskatalog wurde erstellt. Ein Trainingscenter für Weiterbildungen im Bereich der Armaturentechnik mit Spezialisierung auf Regel- und Sicherheitsventile erweitert das Angebot.

Das Geschäftsjahr 2022/2023 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 13 TEUR geplant.

Weitere wirtschaftliche Entwicklung

Um vorhandene Fachkabinette an Anforderungen der Ausbildungsentwicklung anzupassen, ist es erforderlich, weitere umfangreiche Investitions- sowie Instandhaltungsmaßnahmen im

Ausbildungsgebäude der AVS gGmbH durchzuführen. Räumlichkeiten für zusätzliche Fachkabinette für "Prozessautomatisierung/ Instandhaltung" sowie für "Elektroinstallation/ Werkstoffbearbeitung" sollen am Standort Schneeberger Straße der Südsachsen Wasser GmbH langfristig angemietet werden. Damit besteht die Möglichkeit, weitere ähnlich gelagerte Berufsbilder auszubilden.

Aufgrund der Verlegung der Fachklassen für die umwelttechnischen Berufe von Chemnitz in das Berufsschulzentrum Pirna wird zum Ausbildungsstart 2023/2024 die Beschulung an einer Staatlich anerkannten Ersatzschule in Chemnitz angestrebt. Das notwendige Antragsverfahren seitens der Ersatzschule beim Landesamt für Schule und Bildung liegt derzeit zur Entscheidung bei der Genehmigungsbehörde. Durch die Rückführung der berufstheoretischen Ausbildung an eine Schule in Chemnitz wird die Attraktivität der Ausbildung und damit die Auszubildendengewinnung in den umwelttechnischen Berufen für die Region Südwestsachsen wieder gesichert.

Der Liquiditätsplan weist für den Zeitraum bis 2025/2026 durchgehend Überdeckungen aus. Die Zahlungsfähigkeit ist jederzeit ohne Kreditaufnahmen gesichert.

Unverändert besteht 2022/2023 und in den Folgejahren die Aufgabe, neben der Sicherung der Wirtschaftlichkeit, die anerkannte Qualität und Praxisbezogenheit der Verbundausbildung zu gewährleisten. Bei dem in den nächsten Jahren noch stärker zu erwartendem Wettbewerb um guten Facharbeiternachwuchs muss die AVS gGmbH diese Vorteile noch stärker kommunizieren.

Neben den eigenen Aktivitäten ist die Unterstützung aller Ausbildungspartner, insbesondere der Gesellschafter der SW GmbH, erforderlich, um den Prozess der Stärkung der Verbundausbildung zur Zukunftssicherung unseres Berufsnachwuchses fortzusetzen.

Zusätzliche Angaben gemäß § 99 Abs. 2 und 3 SächsGemO

Organe:	Geschäftsführerin Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung:	Frau Ute Gernke

Die 100%ige Gesellschafterin Südsachsen Wasser GmbH, Chemnitz, wird vertreten durch die Geschäftsführerin Frau Ute Gernke. Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 15. Januar 1998 der Südsachsen Wasser GmbH, Chemnitz, bedarf eine Erteilung der Zustimmung der Gesellschafterin der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrates der Südsachsen Wasser GmbH, Chemnitz.

Stammkapital:	51.150,00 EUR
Anzahl der Mitarbeiter:	8
Abschlussprüfer:	eureos gmbh wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Chemnitz, den 11. Oktober 2022
Ute Gernke
Geschäftsführerin